

Woldegker

Jahrgang 32
Freitag, den 22. Juli 2022
Nr. 07/22



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strassburg

Landbote

FEIERT
FEIERT
MIT UNS!

150 JAHRE

Freiwillige Feuerwehr
Woldegk

SAMSTAG, 27.08.

10:30 UHR - BEGINN FESTUMZUG

REIFPLATZ - JÄGERSTRASSE - LADESTRASSE - BAHNHOFSTRASSE -
ERST THÄMMANN-STRASSE - RUNDFORSTRASSE - WÄSSERING - FESTWEGE

HÜPFBURG	INFOSTAND
BASTELSTRASSE	SCHAUVORFÜHRUNGEN
MUSIK	TECHNIKSCHAU



- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten
Liegend Transporte

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Wir sind für Sie da!

Alle Fahrten zum Arzt
(Chemo, Bestrahlung und Dialyse)!

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ **Inhaltsverzeichnis**

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 3

Amtliche Bekanntmachungen

- Haushaltssatzung 2022 der Gemeinde Voigtsdorf 4
- Hebesatzsatzung 2022 Gemeinde Schönbeck 5
- Ausschreibung der Stadt Woldegk Grundstücke in der Klosterstraße 5
- Ausschreibung der Stadt Woldegk Grundstücke in der Fritz-Reuter-Straße 6
- Stellenausschreibungen des Amtes Woldegk 6

Informationen aus dem Amt

- Noch immer Auswirkungen der technischen Panne im Meldeamt und der Wohngeldstelle 7
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 8
- Information Verbund Pflegehilfe 8
- Woldegk-Melder auf der Internetseite des Amtes Woldegk 8
- Neuer Mitarbeiter im Amt Woldegk 9

Gemeinde Groß Miltzow

- Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 16.06.2022 und weitere Informationen 9

Gemeinde Schönbeck

- Erntefest 2022 in Schönbeck 9

Windmühlenstadt Woldegk

- Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 28.06.2022 10
- Gipfelstürmer - 26. Stammtisch des Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte in Woldegk 13
- Reitturnier in der Windmühlenstadt Woldegk 13

Kita- und Schulnachrichten

- Neues aus der Kita „Sausewind“ 13
- Grundschule Pappelhain 15
 - Ein tierisch guter Wandertag für die 1.Klasse aus Holzendorf 15
 - Der Wandertag der 2. Klasse 15
 - Die 4.Klasse verabschiedet sich mit einem Fest 16
 - Ein großartiges Comeback der Pappelhainer Musicalaufführungen 17

Kirchliche Nachrichten

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 17
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 19
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Alt Käbelich und Warlin 20
- Nächste Ausgabe 20

Feuerwehrrnachrichten

- 150 Jahrfeier Feuerwehr Woldegk 20
- Jugendfeuerwehr Golm - Was ein toller Start! 20

Vereine und Verbände

- Lebensmittel für Deutschland und die Welt 21
- 20 Jahre Betreuten Wohnen in Woldegk 22
- Kinderfest der Gemeinden am Samstag, den 11. Juni 2022 22
- Werde Helfer bei den Johannitern 23
- Frauenselbsthilfe Krebs Woldegk 23

Sportnachrichten

- SG Mühlenwind Woldegk 1948 e. V. 24

Heimatliches

- Johannesstift, Schichtenwasser und Wasserschlöpen 25
- Plattdeutsche Geschichten 30
- Spruch des Monats 30

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
 Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Fitzner	256550	1	204
LVB und Leiter				
Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Stier	256528	1	108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/				
Ordnungsamt (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiterin				
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Deuter	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Ullrich	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/ Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Erbe	256523	1	103
Liegenschaften	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau	Frau Schatz	256529	2	208
Leiter BOA Diensthandy	Herr Lepczyk	256538	2	205
Bauhof der Stadt Woldegk	Herr Balzer	0174 9386297		
	Vorarbeiter Herr Maier	01577 5363884		

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 bitte nutzen Sie bei Anrufen die
 Durchwahlruffnummern.
 So können Ihre Belange für Sie schneller
 und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

Nur nach telefonischer Anmeldung.

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

**Gleichstellungsbeauftragte
 des Amtes Woldegk**

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg
Tel. 03963 211384 oder 01577 5351458

Öffnungszeiten:

April - September

dienstags - sonntags 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 16:30 Uhr

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Tel.: 0151 52591598
0152 26420381 oder 03963 256536

Öffnungszeiten:

Mai - September

donnerstags 13:30 - 16:00 Uhr
sonnabends und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr

weitere nur auf telefonische Anfrage

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten vorbehaltlich der Vorgaben in der Corona-Landesverordnung MV:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien

11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und

14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860

oder per E-Mail: schuldnberberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
210061

Fundtiere

Tel. 0174 9386297

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ Frauen- und Kinderschutzhaus	0800 0116016 0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher Herr Conrad	Tel.: 03963 25650
dienstagnachmittags nach Vereinbarung	
Groß Miltzow Herr Nordengrün,	Tel.: 03967 410021
donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr	Tel.: 0173 3820218
HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	

Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 27.500 EUR
einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von -2.900 EUR
festgesetzt.

1 einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 293.433 EUR

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 350 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 410 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 380 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,124 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Weitere Vorschriften

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
2. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik für über die Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
4. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.
5. Die unter 2. - 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
6. Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen werden für den jeweiligen Verrechnungszweck über die Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
7. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
8. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
9. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Voigtsdorf für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 02.03.2022 und nach Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde vom 15.06.2022 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wird

1. im Ergebnishaushalt auf

einen Gesamtbetrag der Erträge von	175.700 EUR
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von	246.100 EUR
ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	-70.400 EUR
2. im Finanzhaushalt auf
 - a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von 172.600 EUR
 - einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen¹ von 240.700 EUR
 - einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von -68.100 EUR
 - b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von 24.600 EUR

10. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
11. Gemäß § 9 (3) GemHVO-Doppik müssen bis zu einer Wertgrenze unter 10.000 € (geringfügige Investition) mindestens eine Kostenschätzung sowie entsprechende Vergleichsangebote vorliegen. Bei Investitionen, die die Wertgrenzen von 10.000 € überschreiten, ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erarbeiten.

Nachrichtliche Angaben:

1. Zum Ergebnishaushalt
Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -222.706 EUR
2. Zum Finanzhaushalt
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -435.084 EUR
3. Zum Eigenkapital
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -61.200 EUR

Voigtsdorf, den 17.06.2022

Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 47 Absatz 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am 15.06.2022 durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 20.06.2022 bis 29.06.2022 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Deutschmann

Bürgermeisterin

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Schönbeck für das Haushaltsjahr 2022 (Hebesatzsatzung)

Nr. 22/2022-104

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung, des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) in der aktuellen Fassung und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönbeck folgende Satzung erlassen

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 450 %
 - b) Für die Grundstücke (Grundsteuer B) 410 %
2. Gewerbesteuer 300 %

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.

Schönbeck, den 27.06.2022

Detlef Penseler

Bürgermeister

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Ausschreibung der Stadt Woldegk

Grundstücke in der Klosterstraße

Die Stadt Woldegk schreibt vier Grundstücke, gelegen in der Klosterstraße, Teilbereich Flurstücke 4 und 5, Flur 9, Gemarkung Woldegk, öffentlich zur Veräußerung mit dem Ziel einer zweigeschossigen Wohnbebauung aus.

Die Grundstücke in der Klosterstraße befinden sich ca. 200 m vom Marktplatz entfernt, sind erschlossen und unbebaut.

Die Grundstücksgröße beträgt 400 m².

Der Verkehrswert eines Grundstückes beträgt entsprechend des geltenden Gutachtens zur Ermittlung der Neuordnungserwartungswerte 16.596,00 € (**41,49 €/m²**) zzgl. Notar- und Erschließungskosten.

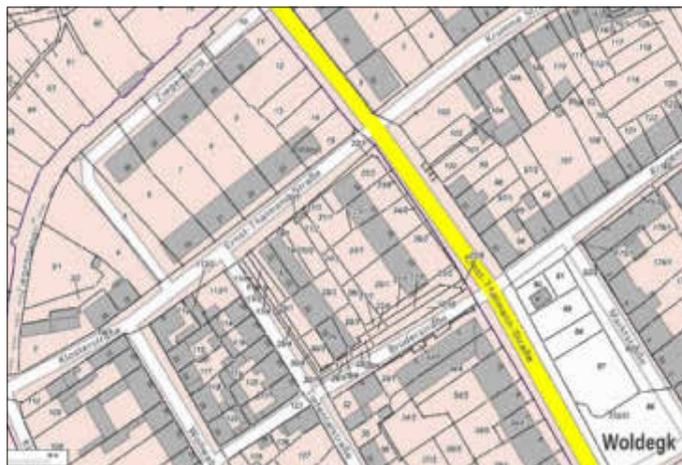
Nähere Informationen erhalten Sie beim Amt Woldegk, - Ansprechpartner Herr Dirk Nebe, Telefon 03963 256517 -

Die Gebote sind in einem verschlossenen Umschlag unter dem Kennwort „Grundstücksverkauf - Klosterstraße“ bis zum **31. August 2022** bei der Stadt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einzureichen.

Der oben genannte Verkehrswert entspricht dem Mindestgebot. Die Auswahl erfolgt nach dem Höchstgebot.

Für Inhalt oder Richtigkeit der Angaben wird jegliche Haftung der Stadt Woldegk ausgeschlossen.

Ein Rechtsanspruch auf Erwerb leitet sich aus der Teilnahme an der Ausschreibung nicht ab. Die Stadt Woldegk ist nicht verpflichtet, irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Es handelt sich nicht um ein Verfahren nach VOB und/oder VOL.



Ausschreibung der Stadt Woldegk

Grundstücke in der Fritz-Reuter-Straße

Die Stadt Woldegk schreibt fünf Grundstücke, gelegen in der Fritz-Reuter-Straße, Flurstücke 90/76, 90/77, 73/14, 84/16 und 84/17, Flur 2, Gemarkung Woldegk, öffentlich zur Veräußerung mit dem Ziel einer Wohnbebauung aus.

Die Grundstücke in der Fritz-Reuter-Straße sind erschlossen und unbebaut. Die Grundstücke sind zwischen 1.365 und 2.040 m² groß. Der Kaufpreis beträgt **43 €/m²** zzgl. Notar- und Erschließungskosten.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Amt Woldegk,
- Ansprechpartner Herr Dirk Nebe, Telefon 03963 256517 -

Die Gebote sind in einem verschlossenen Umschlag unter dem Kennwort „Grundstücksverkauf - Fritz-Reuter-Straße“ bis zum **31. August 2022** bei der Stadt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einzureichen.

Der oben genannte Kaufpreis entspricht dem Mindestgebot. Die Auswahl erfolgt nach dem Höchstgebot.

Für Inhalt oder Richtigkeit der Angaben wird jegliche Haftung der Stadt Woldegk ausgeschlossen.

Ein Rechtsanspruch auf Erwerb leitet sich aus der Teilnahme an der Ausschreibung nicht ab. Die Stadt Woldegk ist nicht verpflichtet, irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Es handelt sich nicht um ein Verfahren nach VOB und/oder VOL.



Stellenausschreibung

Im Amt Woldegk ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Sachbearbeiters Gebäudemanagement im Bau- und Ordnungsamt (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- umfassende Verwaltung aller im Eigentum der amtsangehörigen Gemeinden sowie des Amtes Woldegk stehender Einrichtungen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Umbau- und Sanierungsmaßnahmen inkl. Durchführung entsprechender Vergabeverfahren, der laufenden Bauüberwachung sowie etwaigen Fördermittelverfahren
- Ausschreibung und Überwachung von Energieliefer- und Gebäudereinigungsverträgen

Wir suchen eine dynamische, leistungsstarke, zielorientierte, entscheidungs- und verantwortungsfreudige Persönlichkeit mit folgenden Voraussetzungen:

- Befähigung für den mittleren, nichttechnischen allgemeinen Verwaltungsdienst, Verwaltungsfachangestellte/r oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bzw. Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann
- Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungs-, Kommunal-, Zuwendungs- und Haushaltsrechts
- wünschenswert sind Kenntnisse und Erfahrungen in der Verwaltung, der Instandhaltung und Betrieb von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen
- sicherer Umgang mit den gängigen Anwenderprogrammen MS-Office
- Führerschein Klasse B
- Teamgeist, hohes Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten
- Durchsetzungsvermögen, Fähigkeit zum konzeptionellen Denken, eigenverantwortliche Arbeitsweise
- bei ausschließlich technischer Vorbildung Bereitschaft zur Teilnahme an einem Angestelltenlehrgang

Wir bieten Ihnen:

- verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- eine Eingruppierung entsprechend nach TVöD bis zur EG 8
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Urlaubsanspruch von 30 Tagen
- Nutzung eines Dienstfahrzeuges für den Außendienst

Bewerbung

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird erbeten bis zum **31.08.2022** schriftlich an folgende Anschrift:

**Amt Woldegk
- Personalamt -
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk**

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Sofern Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens wünschen, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Alle nicht zurückgesandten oder abgeholtten Bewerbungsunterlagen werden unter Beachtung des Datenschutzes vernichtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen.

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

Stellenausschreibung

Das Amt Woldegk mit Sitz in der Windmühlenstadt Woldegk sucht zum nächst möglichen Termin eine/n

Archivar/in (m/w/d)

in Vollzeit.

Das Archiv befindet sich im Verwaltungsgebäude. Hier wird das kommunale Archivgut erhalten, erschlossen und für die Benutzung bereitgestellt.

Über das amtliche Schriftgut hinaus sammelt das Stadtarchiv Ansichtskarten, Fotos, Dias, Landkarten, Pläne, Filme sowie privates Schriftgut.

Aufgabenschwerpunkte:

- Übernahme, Bewertung, Sicherung von Schrift-/Archivgut, Karten- und Bildarchivalien
- Kassation und Nachweisführung
- Erschließung - Nutzbarmachen des Schrift-/Archivgutes durch Ordnung und Verzeichnung, Erarbeiten von Bestandsübersichten und Findhilfsmitteln (Findkartei und gleichzeitige digitale Speicherung)
- Auswertung - Bereitstellen und Nutzung der im Schrift-/Archivgut enthaltenen Informationen für verschiedene Zwecke und als Quellengrundlage für historische und andere Forschungen, Auskunftsdienst
- digitale Erschließung von Archivmaterial und Langzeitsicherung digitaler Daten
- Beratung und Betreuung von Archivbenutzer/-innen
- Unterstützung der Ortschronisten
- Ahnenforschung
- Übersetzen altdeutscher Handschriften
- Sammlung von Dokumenten zur Geschichte der Region und Auswertung
- Öffentlichkeitsarbeit für die Medien und dem Amtsblatt „Woldegker Landbote“
- Sitzungsdienst, Vertretung Kanzlei

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Ausbildung mit dem Schwerpunkt Archiv
- wünschenswert ist eine mehrjährige Tätigkeit in den angegebenen Aufgabebereichen
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in der Digitalisierung von Schrift- und Bildgut, in den gängigen MS-Office-Anwendungen und die Bereitschaft zur Einarbeitung in Fachanwendungen sowie Grundkenntnisse in den rechtlichen Bestimmungen, Datenschutz, Aufbewahrungsfristen ect.
- dienstleistungsorientiertes Handeln und Sensibilität im Umgang mit dem Bürger

- Fähigkeit zu strukturiertem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Führerschein Kl. B

Wünschenswert sind:

- geschichtliches Grundwissen und Kenntnisse der Zeitgeschichte
- Kenntnisse bei der Nutzung einer Archivsoftware

Wir bieten:

- verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- eine Eingruppierung entsprechend den persönlichen Voraussetzungen nach TVöD
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungsmöglichkeiten

Bewerbung

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird erbeten bis zum 31.08.2022 schriftlich an folgende Anschrift:

**Amt Woldegk
- Personalamt -
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk**

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Sofern Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens wünschen, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Alle nicht zurückgesandten oder abgeholtten Bewerbungsunterlagen werden unter Beachtung des Datenschutzes vernichtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen.

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

⇒ Informationen aus dem Amt

Noch immer Auswirkungen der technischen Panne im Einwohnermeldeamt und der Wohngeldstelle

Das Einwohnermeldeamt ist wieder einsatzbereit, aber die Folgen der technischen Störung sind immer noch zu beseitigen. Das führt bei der laufenden Bearbeitung von Anfragen zu starken zeitlichen Verzögerungen. Um die volle Einsatzfähigkeit des Einwohnermeldeamtes schnellstmöglich erreichen zu können, erfolgt eine Vorgangsbearbeitung derzeit nur unter vorheriger Terminvereinbarung unter der Rufnummer 03963 256516. Dies ist dringend notwendig, um die von Ihnen zum Termin notwendig mitzubringenden persönlichen Unterlagen festlegen zu können.

Weiterhin ist aufgrund der Folgen einer technischen Störung mit Verzögerungen bei der Vorgangsbearbeitung im Bereich des Wohngeldes zu rechnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, wann der jeweilige Wohngeldbescheid ausläuft, denn auch das Versenden von Weitergewährungsanträgen auf Wohngeld ist derzeit technisch nicht möglich. Insoweit ist es derzeit grundsätzlich leider notwendig, dass etwaige Weitergewährungsanträge von den Berechtigten selbständig gestellt werden müssen. Die Wohngeldstelle ist für etwaige Fragen unter der Rufnummer 03963 256523 erreichbar.

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0173 2392635



Verbund Pflegehilfe News

Aktuelle Tipps für die Pflege






Corona Sonderregelungen bis 31. Dezember verlängert

Flexiblere Regelungen für die Pflege

Pflegende Arbeitnehmer können sich 20 statt 10 Tage freistellen lassen. Das Pflegeunterstützungsgeld dient als Lohnersatz.

Der Entlastungsbetrag für Personen mit Pflegegrad 1 i. H. v. 125 € kann auch für andere notwendige Dienste wie Nachbarschaftshilfen genutzt werden.



6.250 € KfW-Zuschuss wieder verfügbar

Investitionszuschuss zur Barrierereduzierung

Antrag stellen* und bis zu 6.250 € Fördermittel für Ihre Umbaumaßnahmen erhalten.

Die Förderung dient zur Barrierereduzierung im eigenen Zuhause und ist alters- sowie pflegegradunabhängig.

*unbedingt vor Beginn der Baumaßnahmen

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Pflege und Barrierefreiheit steht Ihnen unsere **kostenlose Pflegeberatung** unterstützend zur Seite.

06131/ 26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)
www.pflegehilfe.org



Woldegk-Melder auf der Internetseite des Amtes Woldegk

Seit Mai 2021 besteht die Möglichkeit, Lob, Kritik und Hinweise über die Internetseite des Amtes Woldegk zu melden.

Unter der Rubrik Bürgerservice steht hierfür der Button „Melder - Lob, Kritik, Hinweise“ zur Verfügung (<https://www.amt.windmuelenstadt-woldegk.de/buergerservice/melder-lob-kritik-hinweise/>).

Neuer Mitarbeiter im Amt Woldegk

Im Amt Woldegk begrüßen wir als neuen Mitarbeiter Herr Philipp Ullrich. Herr Ullrich ist tätig im Bereich Ordnungsamt, Tel.: 03963 256513.



⇒ *Gemeinden des Amtes Woldegk*

⇒ *Groß Miltzow*

Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertreterversammlung am 16.06.2022 und weitere Informationen

So allmählich kommen wir wieder zu einem planmäßigen Leben zurück, wobei gerade die letzten Tage uns auf bestimmte Entwicklungen der Pandemie aufmerksam machen. Wir sollten diese Entwicklung immer mit offenen Augen und Ohren verfolgen und unsere Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Für uns geht die Arbeit immer weiter. Nach wie vor gehört unsere Aufmerksamkeit der Betreuung der Flüchtlinge aus der Ukraine. So gibt es ständig Gespräche mit den zu betreuenden Personen, um all ihre Sorgen und Nöte zu erfassen und bei deren Klärung behilflich zu sein. Auch die Probleme im Zusammenleben müssen ständig beobachtet werden. Fest steht, dass die Flüchtlinge, die bei uns wohnen, erfasst sind und auch mit Bezügen versorgt werden. Ich spreche Karolin Stechert meinen besonderen Dank aus, die sich sehr stark mit dieser Frage auseinandersetzt und viel Zeit investiert, um die anstehenden Fragen der Flüchtlinge und die Dinge, die das Leben mit den Flüchtlingen mit sich bringt, zu klären. Das AFZ Friedland erfüllt seine Pflichten zur Arbeit mit den Flüchtlingen und ist uns ein guter Partner.

In verschiedenen Gesprächen konnte gemeinsam mit der Schulleitung und der Leitung der Kita erreicht werden, dass Räume der Schule der Kita für ein Jahr zur Nutzung überlassen werden. Da die Vorschulgruppe zahlenmäßig stark ist macht sich für die Betreuung diese Veränderung notwendig.

Frau Wegner arbeitet an der Vorbereitung unseres Gemeindefestes als Erntedankfest in Kreckow. Ich bitte alle Einwohner unserer Gemeinde wenn sie angesprochen werden zu helfen, aktiv mitzuarbeiten. Eine Beratung zur Vorbereitung des Gemeindefestes am 24.06.2022 in Kreckow hat gezeigt, dass viele organisatorische Fragen schon geklärt sind, aber auch noch viel zu tun bleibt. Ich bitte Sie den Umzug nach dem Gottesdienst in Kreckow mit kreativen Ideen durch ihre Teilnahme mit geschmückten Fahrzeugen zu unterstützen und mit Leben zu füllen. Ebenfalls mache ich auf den Flohmarkt für Kinder und Erwachsene aufmerksam und bitte um rege Teilnahme. Interessierte melden sich bitte bis zum 09.09.2022 bei Frau Veronika Wegner, Tel.: 0174 8875737. Bedanken möchte ich mich bei den Lehrerinnen den technischen Kräften unserer Grundschule Pappelhain und natürlich bei den Hauptdarstellern, den Kindern, die mit ihrem Musical uns alle bezaubert haben. Es war eine gelungene Veranstaltung und hat uns alle begeistert.

Ebenso war die Orgelweihe der Orgel in Golm am 26.06.2022 um 14:00 Uhr ein voller Erfolg. Schön, dass so eine schöne Kirche ihre tolle Orgel wieder in Betrieb nehmen konnte. Unter großer Anteilnahme vieler konnte die Orgel wieder klingen. Die Gemeindefeuerwehr hatte am 07.05.2022 zum Frühlingsfest der Gemeindefeuerwehr nach Golm eingeladen, wenn auch die versprochene persönliche Einladung an die Mitglieder der Gemeindevertretung nicht erfolgte waren trotzdem viele Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend.

Letztendlich hat dieses Frühlingsfest gezeigt, was man aus so einem Fest machen kann, meiner Meinung nach war es ein gelungenes Fest. Vor allem unsere Kinder und Jugendlichen waren

mit Elan bei der Sache.

Und die Bildung einer Kindergruppe zeigt, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war. Ich schicke Löwenstarke Feuerwehr-Grüße an die Gruppe.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass seit Mitte Mai bis Ende September die Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen entsprechend eines Beschlusses der Gemeindevertretung von 2017, ausgeschaltet bleibt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr Bürgermeister
Peter Nordengrün

⇒ *Schönbeck*

**Erntedankfest 2022
Schönbeck**

20. August 13:00 Uhr auf dem Sportplatz
der Förderverein der FFW, der Dorfkлуб und die Gemeinde lädt auch in diesem Jahr zum Erntedankfest in Schönbeck

<p>Der Auftakt: Großer Umzug Beginn und Treff ist 13:00 Uhr am Technik-Stützpunkt der Agrargenossenschaft. - um rechtzeitiges Eintreffen wird gebeten - Oldtimer und jegliches geschmücktes Gerät sind willkommen. Anmeldung bei Torsten Köhler Tel. 0175 40 55 119</p>	<p>Für Essen, Trinken und Musik ist gesorgt. Wir bieten: Selbstgebackenes und Kaffee, Herzhaftes vom Grill, frisch geräucherter Fisch sowie Wettbewerbe und vieles mehr. Fröhlicher Tanz am Abend. Eigeninitiativen wie Flohmarkt u.ä. sind ausdrücklich wünschenswert.</p>
--	--

Wir bitten um breite Unterstützung durch
Sponsoren und freiwillige Helfer.
Kuchenspenden sind ebenso erwünscht wie Hilfe beim Aufbau am Freitag ab 16:00 Uhr und am Sonntag ab 10:00 zum Abbau
Zur Ausgestaltung des Festplatzes suchen wir Sonnenblumen, Kürbisse, Spargelkraut, Kartoffeln, Blumen u.s.w. Die Kuchenspenden bitte am Sportplatz abgeben.

Aufruf zum Erntedankfest

Wir, der Verein der freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V., der Dorfkлуб und viele engagierte Menschen bereiten das Erntedankfest in diesem Jahr vor, dabei bitten wir um zahlreiche Unterstützung.

Was wird gesucht und gebraucht:

- Ideen
- Hilfe bei der Vorbereitung
- helfende Hände beim Aufbau am Freitag und beim Abbau am Sonntag
- helfende Hände beim Erntedankfest, z. B. bei der Kuchenausgabe, beim Kaffee kochen
- selbstgebackenen Kuchen für das Kuchenbuffet
- zur Ausgestaltung: Blumen, Gemüse und Obst jeglicher Art
- Spenden, sehr gern auch Geld an das Konto des „Verein der freiwilligen Feuerwehr Schönbeck“ e. V.
IBAN: DE 35 1505 1732 0100 0203 80

Gemeinsam wird dieses Fest ein Höhepunkt werden, sprechen Sie uns an. Schmücken wir unsere Gemeinde und dann kann es mit dem traditionellen Umzug am 20. August um 13:00 Uhr losgehen.

Detlef Penseler
Bürgermeister

Information des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 28.06.2022

1. DigitalPakt

- Medienbildungskonzept
- Medienentwicklungsplan

Das Medienbildungskonzept ist ursächlich Gegenstand der Schuleinrichtung, der Medienentwicklungsplan Sache des Schulträgers also der Stadt.

Durch die frühzeitige Breitbandaufschaltung 2020 konnten wir systematisch an die Umsetzung gehen.

Die überhöhte Nachfrage hat auch den Markt leergefegt. So fehlen uns zur Komplettierung noch ein Server und WLAN-Einrichtungen, um ohne Rücksicht auf Einzelbelastungen in allen Klassen arbeiten zu können.

Es sind zwei Computerkabinette mit jeweils 23 bzw. 20 Arbeitsplätzen vorhanden. Die Verkabelung und neue Stühle und Tische gehen in die nächste Beschlussvorlage.

Es sind 12 digitale Tafeln, 32 iPad's und 12 stationäre Gruppenarbeitsplätze mit jeweils 4 Computerarbeitsplätzen vorhanden. Nachträglicher Dank an Herrn Marg, der die Programme begleitet hat.

2. Dieckgraben

Der Hauptausschuss hat am 26.04.2022 außerplanmäßige Ausgaben für die Planungsleistungen Stufe 1-4 für den Dieckgraben beschlossen. Es muss durch das Amt jetzt die Vereinbarung mit dem Dienstleister abgeschlossen werden. (Pkt. 14)

3. Kita - Hort

Durch die Nachforderungen einiger Gutachten zum Umbau des Horts wird dieser in der jetzigen Form auch weiter genutzt werden müssen. Der jetzt befristete Vertrag zwischen AWO und Stadt muss dann verlängert werden.

4. Wettbewerb

Kloster-/Ernst-Thälmann-Straße - die Preisträger stehen fest. Zurzeit wird über das Anwaltsbüro Luther das Vergabeverfahren vorbereitet. Am 14.07.2022 erfolgt im Rahmen eines Bürgerdialogs die Vorstellung der eingereichten Vorschläge. Diese ist als Ausstellung vom 14.07. - 17.07. öffentlich in der Aula der Schule zugänglich

5. Ordnungsarbeiten

- Zum 01.07. wird Herr Ullrich Herr Reuter ablösen. Ich bitte das Amt darum organisatorisch dafür zu sorgen, Herr Ullrich neben dem Amts-PKW ein Fahrrad zur Verfügung zu stellen damit er flexibel wird.
- Umgehend sollte gemeinsam mit Herrn Erbe die Situation der Garagen (Nutzung, Ordnung, Umfeld) abgeklärt werden.
- Hunde und Hinterlassenschaften bereiten immer Ärger und manche Fußpeinlichkeiten. Das Ordnungsamt sollte verstärkt kontrollieren, ob die Hunde eine Steuermarke tragen. Die Stadt bestellt einen zweiten Container in der Hoffnung, dass die dafür vorgesehenen Plastiktüten verwendet und nicht offensichtlich als Einkaufsbeutel zweckentfremdet werden.
- Parken ist nach wie vor ein Beispiel für Disziplinlosigkeit und fehlendem Durchsetzungsvermögen. Mit der Neubesetzung sollte im Wesentlichen 1x wöchentlich in den Abendstunden kontrolliert werden.

6. Investitionsschwerpunkt

Die Rekonstruktion der Sporthalle läuft fast unauffällig, allerdings mit immer höheren Kosten - wir liegen bereits bei 1,85 Mio. €. Grund: für das notwendige neue Lichtband ist die Statik neu zu überrechnen. Schwerpunkt auch, weil keine alten Unterlagen im Bauamts-Archiv auffindbar waren.

Die Ehlertsche Mühle ist voll eingerüstet, die alte Schindelabdeckung wird entfernt und komplett erneuert. Alle Arbeiten sind denkmalpflegerisch abgestimmt und sollten im Spätherbst abgeschlossen sein.

7. Historischer Nachlass

Aus dem Nachlass der Töchter des ehemaligen Woldegker Postbeamten Carl Friedrich Christian Memmert (*04.07.1877; +07.05.1960) übernehmen wir:

1. 35 steinzeitliche Steinwerkzeuge
2. 7 alte Siegel der Stadt Woldegk
3. Leinweber-Gewerk 1754
4. Amtssiegel der Töpfer 1730
5. Sattler-Gesellen-Bruderschaft
6. Siegel der Glaserzunft
7. Maurer Amtssiegel 1746
8. Schustergewerk 1733
9. Messingsiegel 1623
10. 1 Zinnkrug 1809 Schützengilde Husbujer
11. alte Luther-Bibel 1777
12. lutherischer Katechismus von 1805

Nach Restaurierung sollten diese Gegenstände sowie weitere aus dem Archiv - die Stadtbücher von 1648 z.B. - dann im neuen Gemeinderaum ausgestellt werden.

8. Wo uns der Schuh drückt

- Nicht abgeschlossen ist die Gestaltung des Fliegergangs. Der Auftragnehmer nimmt vereinbarte Leistungen, wie die Pflege, die Komplettierung mit Abfallkörben und Bänken nicht wahr. Grund für mich, vorsorglich die nachgefragten Bänke aus städtischer Eiche durch den Bauhof aufstellen lassen, für die fachmännische Leistung - auch eines Provisoriums - bedanke ich mich.
 - Die viel diskutierte Herzroute - Beweg dich Route - mit als Wanderweg auf den Helpter Berg aufzunehmen ist richtig. Dazu ist aber die reine Beschilderung nicht ausreichend die Fakten wären:
 - Ärzte/Therapeuten und Förster entwickeln diese Route aus dem Eigenbestand (PS - der städtische Wald steht zur Verfügung, das Forstamt Neubrandenburg steht bei Fuß)
 - das Präventionskonzept wird honorarlos von den Ärzten abgegeben
 - das Konzept ist für die Patienten/Bevölkerung kostenlos
- Ich glaube hier ist in der Umsetzung mehr gefragt.

9. Brief an Bundes- und Landesregierung vom 15. Februar 2022 - ein ernstes Signal von der Basis!

wir Bürgermeister aus der Feldberger Seenlandschaft, Woldegk und dem Penzliner Land sorgen uns um die Zukunft des ländlichen Raums. Die Unzufriedenheit der Menschen ist überall spürbar, der Vertrauensverlust in die repräsentative Demokratie und ihre politischen Entscheidungsträger wahrnehmbar. Wir spiegeln Ihnen, was uns in Gesprächen entgegengebracht wird. Wir brauchen eine gezielte Politik für die Menschen des ländlichen Raums! Nachfolgend eine Einordnung zu den Themen:

1. Gesellschaftliche Teilhabe
2. Entwicklung der öffentlichen Haushalte/der moderne Staat
3. Ideologen sind die Herausforderungen unserer Zeit
4. Unsere Kinder und Jugendlichen.

1. Gesellschaftliche Teilhabe

Die vergangenen zwei Jahre haben uns gesellschaftlich und wirtschaftlich gefordert. Unsere Gemeinschaft geht geschwächt aus dieser Corona-Krise hervor. Wegweisende inhaltliche Diskurse, die für die Zukunft und unser soziales Zusammenleben notwendig sind, wurden und werden derzeit nicht geführt. Somit soll an dieser Stelle die Frage aufgeworfen werden, wie die ländliche Bevölkerung Beteiligung aufgrund der derzeitigen gesellschaftlichen Veränderungen (tektonische Verschiebungen trifft es vielleicht besser) erfahren soll, wenn dem ländlichen Raum konsequent und dauerhaft Innovation, gesellschaftliche Teilhabe und Gleichbehandlung vorenthalten werden?

Seit der politischen Wende vor 32 Jahren meistern die Men-

schen im ländlich strukturierten Mecklenburg-Vorpommern einen tiefgreifenden Strukturwandel. Auch heute ist der Großteil des ländlichen Raums von M-V wenig digitalisiert, technologiefern, deindustrialisiert und in der Mobilität stark individualisiert. Es besteht eine verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit.

Die niedrigen Quoten an Industrie- und Erwerbsarbeitsplätzen im gewerblichen Bereich sind ein Indikator für diese grundsätzliche Feststellung. Die Situation, dass Arbeitsplätze vornehmlich in den Mittel- und Oberzentren bzw. in anderen Bundesländern vorhanden sind, setzt ein hohes Maß an Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer voraus, um zur gewerblichen Arbeit zu gelangen. Die Menschen im ländlichen Raum sind ungemein flexibel und mobil, denn auf den öffentlichen Personennahverkehr - egal ob Straße oder Schiene - haben die Bewohnerinnen und Bewohner des ländlichen Raums nie zählen können. Im Großen und Ganzen beschränkt sich das Angebot auf dem Land auf den (bisher dieselgetriebenen) Schülerbus.

So belastet die derzeitige Situation an den Energiemärkten sowohl die einheimische Bevölkerung als auch unsere wenigen Unternehmen außergewöhnlich stark. Wo Berufstätige tagtäglich pendeln und der Gewerbetreibende die Energiekosten in seine Dienstleistung einpreist (wenn der Liter Diesel

1,75 € kostet), belastet das die private Lebenssituation, die unternehmerische Existenz und das Wachstum.

Da Windkraft und Flächen-Photovoltaik im ländlichen Raum installiert werden konnten, ist der politische Dank an die Verbraucher und Unternehmen ein noch höherer Strompreis. Somit gehören die Gewerbetreibenden und natürlich auch die Einwohnerinnen und Einwohnern auf dem Land zu den Kunden, die die Windenergieanlagen vor den Augen haben und trotzdem einer rasanten Strompreiserhöhung Rechnung tragen mussten. Der Eindruck entsteht, verantwortlich für die Energieversorgung der Industriecluster zu sein und dafür Umweltbelastung hinnehmen zu müssen. Wenn dann aber in Unternehmen 4 - 5 % des Gewinns durch die Strompreise aufgezehrt werden, bedeutet das im Wettbewerb einen erheblichen Nachteil. Außerdem wird mit zweierlei Maß bei der Trassengestaltung gemessen. Offene Trassengestaltung im Norden und im Erdreich verlegte im Süden. Aus dieser Situation erwächst Konfliktpotenzial und eine geringe Toleranz gegenüber Erneuerbaren Energien. In dieses Szenario platzt zusätzlich die Inflation. Durch die Abkehr von der Kernenergie und der Kohle erhöhten sich die Produktionskosten. Die nachfrageinduzierten Auswirkungen der Pandemie und die Energiewende agieren als zusätzliche Inflationstreiber und werden Bestand haben. Es entsteht eine Teuerung mit Preissteigerungen im Energiemarkt aber vornehmlich bei den privaten Lebenshaltungskosten. Diese Entwicklung trifft die Menschen im ländlichen Raum besonders hart. Hier entsteht Handlungsbedarf: Eine Möglichkeit ist, dass der Bund sofort und spürbar staatliche Abgaben senkt. Auch über die Anpassung des Einkommensteuertarifs an die Inflation sollte nachgedacht werden.

Fazit:

Der ländliche Raum trägt überproportional die Kosten für die industrielle Energieversorgung.

Die höchsten Strompreise, die höchsten Energiepreise, eine schlechte Mobilfunkverbindung und fehlendes leistungsfähiges Breitband sind derzeit gelebte Realität und induzieren ein Gefühl, nicht beachtet zu werden.

Somit kann es für die Energiewende aktuell nicht die Akzeptanz und Unterstützung geben, die es im ländlichen Raum braucht.

2. Entwicklung der öffentlichen Haushalte

Die Entwicklung bei den Sozialkosten ist sehr dynamisch. Die öffentlichen Haushalte bestehen inzwischen zu mehr als der Hälfte aus Sozialausgaben - mit steigender Tendenz. Dies sind u.a. die Folgen von Gesetzgebungsiniciativen des Landes und des Bundes. Wir sind dergestalt berührt, dass unser Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 2022 erstmalig mit knapp 600 Millionen EUR eine noch nie dagewesene Haushaltsgröße auf der Kostenseite erreicht. Davon liegen alleine die sozialen Ausgaben bei ca. 400 Mio € und somit bei 67% der gesamten Aufwendungen.

Die Steigerung der Aufwendungen wird u.a. durch die Gesetzesänderungen in den Bereichen der Jugend- und Sozialhilfe, wie die Veränderungen im KiföG und in der Eingliederungshilfe, bewirkt. Mitte des letzten Jahres wurde auch eine grundlegende Überarbeitung des SGB VIII zu dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz durch den Bundestag und den Bundesrat beschlossen. Auch dieses Gesetz droht zu einer hohen finanziellen und personellen Belastung der kommunalen Ebene zu führen. Die nicht durchfinanzierten Haushalte werden durch die Erhöhung der Kreisumlage gedeckelt, diese zusätzlichen gemeindlichen Aufwendungen werden wiederum über die Erhöhung von Grundabgaben auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt.

Der moderne Staat

Wesentliche Geschäftsprozesse sind bei der öffentlichen Hand noch nicht digitalisiert, das analoge Gesundheitsamt z.B. war zu Beginn der Corona-Pandemie mehr die Regel als die Ausnahme und die betroffenen Ärztinnen und Ärzte bedauern das in der Regel am meisten. Aber auch die kommunale Ebene erwartet, dass die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes endlich mit der nötigen Dringlichkeit und Kompetenz behandelt wird, damit wir unseren Bürgerinnen und Bürgern Dienstleistungen in digitaler Form anbieten können. Ziel muss es sein, im Zusammenwirken mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Zweckverband eGo-MV in einem gemeinsam abgestimmten Verfahren den Reifegrad 4 für elektronisch über Verwaltungsportale bereitzustellende Verwaltungsleistungen anzustreben. Die Bürokratisierung bei Genehmigungsverfahren nimmt zu, statt ab. Ob Baugenehmigungen, Investitionen, Finanzierung kommunaler Vorhaben der Daseinsvorsorge - der Verwaltungsaufwand nimmt seinen stetig wachsenden Lauf. Bereits Vergaben ab 250 € verlangen die Anfrage von drei Angeboten, die im ländlichen Raum oft nicht zu finden sind. Es kostet Zeit und Manpower, sich ständig ändernde Vergabeverfahren berücksichtigen zu müssen.

Deshalb begrüßt die kommunale Ebene die jüngst verkündeten Beschleunigungen von Planungsvorhaben, um Investitionen in überschaubaren Zeiträumen zu tätigen. Wir setzen voraus, dass man evaluiert hat, warum Planverfahren inzwischen zu solch bürokratischen Hürden erwachsen sind. Im Rahmen eines B-Plan-Verfahrens sind diverse Schritte zu gehen: Aufstellungsbeschlüsse, Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden, artenschutzfachliche Fachgutachten, sonstige Gutachten zum Nachweis einer konfliktfreien Planung, Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Veröffentlichung. Oft sind Parallelverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Von Trägern öffentlicher Belange kommen teils vollkommen gegensätzliche Forderungen an die Planungsträger, die Vorhaben verteuern, verzögern oder sterben lassen.

Fazit:

Unter dem Strich sind sehr viele Veränderungen zu verzeichnen, die eine Umwälzung der bestehenden Systeme bewirken und damit eine hohe finanzielle Belastung und wesentlich komplexere Verwaltungsverfahren mit sich bringen. Es muss zu einer Rückbesinnung auf die Kernaufgaben des Staates kommen und diese Kernaufgaben müssen entbürokratisiert werden.

3. Ideologen sind eine Herausforderung unserer Zeit

Wie auf dem Land gelebt und produziert wird, ist dem Großteil der Konsumenten kaum noch bekannt, vielen politischen Entscheidern leider auch nicht. Land- und Forstwirte entwickeln sich so zum Prügelknaben der Nation. Auch die Schule vermittelt grundlegendes Wissen nicht. Die Tatsache, dass die Ernährungssicherheit die Grundlage jeder Form der gesellschaftlichen Entwicklung ist, wird ignoriert. Hungernde Menschen können nicht kreativ sein. Eine nachhaltige Urproduktion im eigenen Land ist die Grundlage für Transparenz in der Ernährungswirtschaft, denn die Land- und Forstwirte kennen die Natur, weil sie täglich damit leben und sie auch weitestgehend schützen. Dieser Schutz verlangt aber eindeutige Regeln. Der Rahmen für die Produktion wird aber politisch festgelegt. Wir schämen uns, wenn fast eine Milliarde Menschen Hunger leidet und bei uns werden Flächen für eine subventionierte Energiepolitik verschleudert.

Unsere Bürgerinnen und Bürger waren bisher dergestalt mit dem Natur- und Umweltschutz konfrontiert, dass aus Umweltschutzgründen (LSG, NSG, Natura 2000 mit FFH- und Vogelschutzgebieten, Nationalpark, Naturpark, Biotopschutz, Geotopschutz) der Bau einer Halle, einer Garage oder eines Carports nicht nur im Außenbereich untersagt bzw. der Rückbau bspw. aus Vogelschutzgründen angeordnet wurde. Wenn für unsere Einheimischen und unsere Touristen an einer öffentlichen Badestelle Schilf entnommen, ein Parkplatz oder ein Fahrradweg an einem LSG oder NSG gebaut werden soll, kämpfen sie an allen Fronten. Denn durch eine hemmende Umweltgesetzgebung, enorme Ausgleichsleistungen, Ausweisungen von Trinkwasserschutzzonen (selbstverständlich ohne Beteiligung der betroffenen Kommunen), einen übertriebenen Hang zum Artenschutz und die „Wunderwaffe“ Verbandsklagerecht der Umweltverbände sind ihnen die Hände gebunden. So schafft man keine Akzeptanz für Natur- und Umweltschutz im ländlichen Raum. Nun soll bei massiven Eingriffen in den Naturraum (z.B. beim Aufbau von Windkraftanlagen) dem Artenschutz nur noch eine untergeordnete Rolle zugestanden werden. Es sollte bei jeglichen Investitionen, die im Kleinen wie im Großen der Verbesserung unserer Lebensgrundlage dienen (z.B. Energiebedarf, touristische Infrastruktur, gesunde und gleichberechtigte Wohnverhältnisse) nicht mit zweierlei Maß gemessen werden. Ein Verfahren zur Sicherung von Planungszielen sollte im demokratischen und rechtskonformen Sinne nicht von einer übergeordneten Zielstellung abhängig gemacht werden. Sollten Verfahrenserleichterungen zur Umsetzung regenerativer Energieprojekte der neue Weg sein, dann werden die Bürger und Bürgerinnen den Glauben an die repräsentative Demokratie und ihre Gesetze verlieren, an die sich sonst alle zu halten haben.

Das ist fatal für die Basisarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen hier vor Ort.

Wir stellen fest, dass die wichtige und für uns selbstverständliche Gleichstellung (m/w/d) in einen identitätsgetriebenen Genderk(r)ampf übergeht. Fachministerien, öffentliche Verwaltungen, steuermittelfinanzierte Bildungseinrichtungen und Universitäten versuchen, die Gendersprache zu übernehmen. Der Deutsche Beirat für Rechtschreibung empfiehlt die Gendersprache nicht und diese wird auch nicht in der Schule gelehrt. Bei der Diskussion im Deutschen Rechtschreibrat spielte nicht zuletzt eine Rolle, dass sich die Verwendung des Gendersternchens stark auf die Grammatik auswirkt, nämlich etwa auf die Pronomen. Für die Grammatik hat der Rat aber keine normgebende Kompetenz, das muss die Politik entscheiden. Nun ja

Eine ideologisch getragene Argumentation stellen wir auch im Rahmen von Problemen mit Prädatoren und Wölfen fest. Raubtiere werden romantisiert und verniedlicht. Selbst hoch auffällige Wölfe, die sich in Siedlungsstrukturen aufhalten, werden mit Verweis auf die EU-Gesetzgebung toleriert. Inzwischen haben Wölfe ihre Scheu vor dem Menschen verloren, es kommt immer wieder zu Nahbegegnungen. Eine Abschussgenehmigung ist ein Behördenmarathon. Die stark angewachsene Wolfspopulation scheint in den Städten Schwerin und Berlin noch niemanden zu stören. Bewusst wird der „gute Erhaltungszustand“ nicht festgestellt, bevor Großteile der Bundesrepublik Deutschland noch komplett wolfsfrei sind. Länder wie Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Niedersachsen haben das Nachsehen. Mitarbeiter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie Naturschützer, die unisono behaupten, dass es normal ist, wenn Wölfe in Siedlungsstrukturen und befriedete Gebiete eindringen, sind ein inneres Sicherheitsrisiko. Aber es ist ja immer noch ein Unterschied, ob NGOs solche Äußerungen tätigen oder Vertreter des Rechtsstaates. Wer trägt gegebenenfalls die Verantwortung?

Fazit:

Wir verspüren ideologisch geprägte Denkansätze in der Landwirtschaft, beim Natur- und Klimaschutz, beim Artenschutz im Umgang mit Prädatoren (Waschbären, Wölfe), bei der Energie-

wende. Es muss die Frage gestellt werden, ob es überhaupt noch politische Entscheidungsträger gibt, die wissen, wie es in der Praxis zugeht und wie normale Menschen auf dem Land leben, denken und fühlen. Wir sind inzwischen der Auffassung, dass zunehmend Ideologen Einfluss auf die Politik gewinnen. Wir wollen keine Ideologen, sondern Faktologen!

4. Unsere Kinder und Jugendlichen

Seit Jahrhunderten sind junge Menschen Gegenstand und Akteure im Diskurs - nicht zuletzt, wenn es um das Vorantreiben von Veränderung und Wandel geht. Oft sind es Jugendliche, die einen solchen Prozess in Gang setzen und am Leben halten. Ihre Energie, ihr Tatendrang, ihr ausgesprochener Sinn für Gerechtigkeit, ihre Hoffnung, die sie in das Gute setzen - all dies sind Eigenschaften, die sie, wenn auch nicht immer sichtbar, kennzeichnen. Das sollte für uns Anlass genug sein, sich die Rolle von Kindern und Jugendlichen, ihre Prägung, ihre Beteiligung an gesellschaftsbildenden Prozessen und an ihrem Umfeld näher anzuschauen.

Unser Schulsystem im ländlichen Raum trägt derzeit nicht dazu bei, dass es Jugendlichen Zeit lässt, neben der Schule ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Denn sie sind betroffen von eingeschränkter Mobilität, geringen ortsnahen Freizeitmöglichkeiten und mangelnden Ausbildungs- Arbeitsperspektiven. Die Schulkinder des ländlichen Raums verbringen einen Großteil ihrer Zeit auf der Landstraße, um zur Schule gebracht oder abgeholt zu werden. Die Ganztagschulen versuchen, auf dem Land musische, kulturelle und sportliche Angebote zu schaffen. Was die Freizeitgestaltung angeht, so nimmt Sport im Leben der Jugendlichen eine Schlüsselrolle ein. Motivationsfaktoren, um Sport zu treiben, sind, etwas für die eigene Gesundheit zu tun, sich Auszupowern oder einfach Spaß zu haben. Die Rolle der Sportvereine ist zu stärken, die Angebote müssen niedrigschwellig sein. Die Jugendlichen haben zwar zusätzlich Interesse am Bereich Klima und Umwelt, fühlen sich aber ohnmächtig und sagen, sie hätten keinen Einfluss auf die Politik oder wissen nicht, wie sie sich Einfluss im Rahmen eines demokratischen Prozesses verschaffen können. Hier müssen wir den Hebel ansetzen.

Eine weitere Herausforderung für unsere Kinder und Jugendlichen ist, dass diese die Leidtragenden der fehlgeschlagenen Personalentwicklungskonzepte der öffentlichen Hand sind. In allen Bereichen fehlt es an Personal und um die Schulsozialarbeit wird permanent gestritten. Es muss ein ausgewogenes Verhältnis von erfahrenen Lehrkräften und jungem digital affinem Personal angestrebt werden, einschließlich eines eindeutigen Status und geregelter Bezahlung für die Schulsozialarbeiter. In die moderne Bildung einfließen muss endlich ein Unterricht, der die Schüler anleitet und befähigt, die gegenwärtige Situation selbst zu beurteilen und eine gesunde Distanz zu den („sozialen“) Medien zu wahren. Die digitale Welt erfordert Medienbildung. Auch die Rolle des Gemeinwesens (Ordnungsämter, Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte, Bundeswehr) sollte viel stärker Teil der Erziehungsarbeit werden.

Fazit:

Die Jugend braucht sinnvolle Perspektiven mit einer klareren Ansprache auf ihre Mit- und Eigenverantwortung und darf keine Zukunftsangst haben müssen. Wir nehmen wahr, dass momentan Angst die Kreativität erstickt, die wir alle zur Lösung der zukünftigen generationsübergreifenden Herausforderungen benötigen.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Ernst-Jürgen Lode

Bürgermeister

Verteiler:

Herrn Bundeskanzler Olaf Scholz

Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig

Herrn Landrat Heiko Kärger

Herrn Johannes Arlt SPD-Fraktion im Bundestag

Frau Dagmar Kaselitz SPD-Fraktion Landtag M-V

Wir warten auf eine Antwort.

Gipfelstürmer – 26. Stammtisch des Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte in Woldegk

Am 07.07.2022 ging es hoch hinaus für die Zugezogenen und Zurückgekommenen. Das ESF-geförderte und von der RWI Regionalen Wirtschaftsinitiative Ost M-V e.V. getragene Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte hatte zur gemeinsamen Wanderung für „Neuseenplattler“ geladen. Begleitet vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Conrad und dem Mühlenwart Herrn Stapel ging es für die 7 - 81-Jährigen vom Fernmeldeturm durch den Wald, über die Nordwand auf den Gipfel. Ganze 179,1 m, entstanden vor ca. 18 000 Jahren. Oben angekommen gab es einen Eintrag der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ins Gipfelbuch und natürlich auch ein Foto am Gipfelkreuz. Ein jeder konnte nun sagen, auf dem höchsten Punkt in Mecklenburg-Vorpommern gewesen zu sein. Enden sollte der Abend im Restaurant zum Mühlencafé, hier konnte sich die Stammtischgruppe stärken und neu gewonnene Kontakte knüpfen. Herr Conrad berichtete interessantes über die 772 Jahre alte Stadt mit 4300 Einwohnern in 18 Ortsteilen. Wer hier Leben und Wohnen möchte, kann noch einen der aktuell neu erschlossenen 7 Bauplätze erstehen. Unter den Teilnehmenden wurden Kontakte geknüpft und erneute Treffen vereinbart. Zufrieden über diese schöne und gesellige Runde hat das Team des Welcome Centers den Abend geschlossen und freut sich auf den nächsten Stammtisch im Land der 1000 Seen. Der genaue Ort und die Zeit wird auf den Sozialen Medien und auf der Webseite des Welcome Centers <https://www.welcome-mse.de/> bekannt gegeben.

Wer sich schon vorher kostenlos beraten lassen möchte, wie es klappt mit einem Haus an einem der 1000 Seen oder einem Job in einem der vielen attraktiven Unternehmen, kann sich gern unter der 0395 / 568 37 06 oder unter info@welcome-mse.de melden, möglich sind auch Online-Beratungstermine.

RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte
Jahnstraße 3 a (Vierrademühle)

17033 Neubrandenburg

Tel.: +49 395 568 37 06

Fax.: +49 395 563 93 93 2

Mail: info@welcome-mse.de

Web: <https://www.welcome-mse.de/>

Facebook: www.facebook.com/welcomecentermse

Instagram: www.instagram.com/welcome_mse/



⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

In unserer Kita war was los - unsere Sommerfestwoche im Überblick!

Was für ein Woche in unserer Kita. Lange Zeit konnten wir nicht viel machen, da uns Corona immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, aber nun wurde es mal wieder Zeit. Und in unserer Festwoche jagte ein Highlight das Nächste!

Unsere Bienenchen mit ihren Erzieherinnen Konni und Mandy starteten in die Woche mit einem Sportfest. Hierzu waren alle Eltern herzlich eingeladen.

Konni und Mandy gaben sich richtig viel Mühe und bauten viele kleine altersentsprechende sportliche Stationen auf. Am Dienstag machten sie einen Beobachtungsspaziergang nach Groß Miltzow und entdeckten Kühe,

Des Weiteren stand ein Ausflug zum Oertzenhofer Bahnhof an, wo sie ganz gespannt den Zügen beim Ankommen und Losfahren zu sahen.

Auch unsere Bärchen mit Ulrike und Heike hatten eine abwechslungsreiche Woche.

Am Montag wanderten sie nach Badresch zur Hühnerfarm von Familie Friese. Hier wurden sie bereits mit einem leckeren vorbereiteten Frühstück (selbstgemachte Muffins und Eierbrötchen) erwartet. Nach der kleinen Stärkung ging es zu den Hühnern. Was war das für ein Gegagger!

Ebenso konnten die Bärchen beobachten, wie die Eier vom Fließband kullerten. Ganz plötzlich kamen dort aber auch ganz lustige Eier, die gar nicht nach Hühnereiern aussahen, vom Fließband. Familie Friese kaufte für jedes Kind ein Kinder Joy. Diese, und noch dazu sechs frische Hühnereier, konnten dann mit nach Hause genommen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Friese, dass wir Ihre Hühnerfarm besichtigen durften und dass Sie uns so außerordentlich herzlich willkommen hießen.

Am Dienstag wurden dann alle Eltern zum Sommerfest der Sinne eingeladen. Hierfür bereiteten Ulrike und Heike tolle Stationen vor, die die Sinne ansprachen. Diese konnten zusammen mit den Eltern ausprobiert werden. Anschließend gab es noch leckeren Knüppelkuchen. Am Donnerstag wurde noch einmal richtig gematscht. Mit Sand, Wasser, Rasierschaum und vielem mehr.

Auch Lisa und Janett ließen sich richtig tolle Highlights für ihre Füchse einfallen. Am Montag ging es mit dem Bus nach Friedland in die Bibliothek. Hier erwartete die Kinder eine kleine Führung und eine Buchlesung, anschließend ging es dann auch noch auf den Fangelturm. Hier hatten alle Kinder einen schönen Blick über Friedland, bevor es dann abschließend zum Nudeln und Tomatensoße essen zu Janett nach Hause ging. Am Dienstag fuhren die Füchse mit dem Zug nach Neubrandenburg und am Donnerstag veranstaltete Lisa zusammen mit Doreen, den Füchsen und der Gummibärenbande eine große Matscheparty.

Mit ganz viel Aufwand durch Erzieherin Lisa und alltäglichen Materialien verwandelte sich unser Spielplatz in einen Wasserspielplatz. Die Kinder genossen es sehr, bei herrlichem Sonnenschein einfach mal drauf los zu matschen und mit Wasser zu spielen. Was für ein Spaß!

Auch die Gummibärenbande mit Erzieherin Anne war on tour! Am Montag ging es für die Kinder in den Eichhorster Wald. Jedes Kind bekam eine „Waldschatztruhe“ und sammelte viele schöne Dinge, wie Steine, Erde, Stöcker, Zapfen uvm. aus dem Wald. Anschließend bauten die Gummibären ein großes „Feuerlager“. Am Dienstag fuhren wir nach Neubrandenburg zum Tollensesee. Dort ging es auf die Spielplätze.

Reitturnier in der Windmühlenstadt Woldegk

Vom 12. - 14. August findet zum dritten Mal das Springturnier in Woldegk unter der Leitung der Familie Preuß und dem Reit- und Fahrverein Zehlendorf-Recknitztal statt. Bereits in den letzten beiden Jahren fand das Turnier großen Anklang bei den Reitern und den Zuschauern. Auch in diesem Jahr startet der Freitag mit Prüfungen für die jungen Pferde. Weiter geht es am Samstag mit Prüfungen für die Einsteiger. Den Tag runden Prüfungen bis zur mittelschweren Klasse ab. Der Höhepunkt ist am Sonntag der „Große Preis von Woldegk“, ein Springen der schweren Klasse mit Stechen. „Wir verzichten weiterhin auf Eintrittsgelder und freuen uns auf viele Pferdefreunde“ sagt Marvin Preuß als Veranstalter und aktiver Teilnehmer des Turniers.

Zur Abkühlung gab es für jedes Kind ein leckeres Eis von der Eisdiele und wir besuchten die Tiere im Kulturpark. Doch nach so einem aufregenden Tag brauchten wir zum Mittag eine ordentliche Stärkung, die wir uns von McDonalds holten und jedes Kind bekam dort auch ein Happy Meal.

Doch liebe Leser, das war noch nicht alles, denn eine Gruppe haben wir noch! Unsere Grüffelgruppe. Am Montag ging es mit einem Lunchpaket und Erzieher Johannes in Richtung Groß Miltzower See.

Am Dienstag waren alle Kinder besonders aufgeregt, denn sie besuchten unseren Bürgermeister. Herr Nordengrün lud die Kinder ein und musste Rede und Antwort auf all ihren Fragen stehen. Und Kinderfragen sind natürlich auch manchmal ganz besonders schwer zu beantworten. Aber Herr Nordengrün hatte da natürlich gar keine Probleme. Vielen Dank Herr Nordengrün, für die Einladung und dass sie sich für uns Zeit genommen haben!

Am Donnerstag ging es für die Grüffellos, als Zuschauer, zur Generalprobe des Musicals „Singende klingende Welt“ von Frau Foitschek und den Grundschulkindern. Vielen Dank, dass wir bei der Generalprobe dabei sein durften. Es hat allen Kindern sehr gefallen.

Was für eine abwechslungsreiche Woche für alle Kinder und Erzieher! Doch das Highlight der Woche wartete am Freitag auf uns alle.

Unser Sommerfest im Ü3 Bereich, zu dem auch alle Eltern herzlich eingeladen waren. Es erwartete die Kinder und deren Eltern viele Stationen zum Mitmachen. Neben vielen kleinen Stationen, organisierte unsere Chefin einen Rettungsschwimmer und die Kinder konnten bei sommerlichen Temperaturen in dem Schwimmbecken der Mosaik Schule planschen.

Des Weiteren ließ Herr Heiden vom Ratteyer Drachenverein tolle Drachen auf dem Sportplatz steigen, Philipp Schmuhl vom MSV Groß Miltzow baute für unsere Kinder einen tollen Fußballparcour auf, Daggi kam mit ihrem Pferd und jedes Kind konnte eine Runde reiten, die Jugendfeuerwehr Groß Miltzow brachte uns ihre Feuerlöschwand mit, wo jedes Kind üben konnte, ein Feuer zu löschen und Familie Nordengrün sponserte den Kindern einen Teil der Hüpfburg.

Was für ein Tag!

Vielen vielen Dank an alle Beteiligten, die uns an diesem Tag unterstützten. An Familie Nordengrün, an Philipp Schmuhl, an den Rattyer Drachenverein und Herrn Heiden, an Daggi, an Thomas Klein, an den Getränkehandel aus Groß Miltzow für die Sitzgarnituren und natürlich auch an Sie, liebe Eltern, die sich extra an diesem Freitag Zeit genommen haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut.



Liebe Leser, wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und bis bald.

Ihr KiTa Team

Text/ Bilder: Kita „Sausewind“

⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Ein tierisch guter Wandertag für die 1. Klasse aus Holzendorf

Am 13.06.22 führte und unser erster Wandertag nach Ulrichshof.

Wir besuchten Familie Altenburg - die Eltern unserer Mitschülerin Charlotte - und informierten uns über die Haltung, Pflege und Fütterung von Haustieren.

Zuerst begrüßten uns die 11 Hundewelpen, mit denen wir spielen durften. Herr Altenburg beantwortete uns geduldig alle Fragen, z.B. wie sie geboren wurden, was sie fressen, wie sie im Zwinger leben und wie die Hundemama mit ihren Welpen umgeht.

Danach durften wir die ca. 40 Kaninchen füttern und streicheln. Auch Charlottes Schaukel und ihr Spiel Pferd haben wir benutzen dürfen.

Gegen 10.00 Uhr gingen wir zum Spielplatz in Ulrichshof und probierten die neuen Spielgeräte aus. Wir waren uns einig: Das ist ein ganz toller Spielplatz!

In der Zwischenzeit haben Herr Gomoll und Familie Altenburg Würstchen gegrillt.

Satt und bestens gelaunt wanderten wir anschließend zur Schule zurück.

Für diesen super ersten Wandertag möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Altenburg, Herr Gomoll, Frau Rochor, Frau Köster, Frau Arndt-Kurz, Familie Rütz und Familie Noack/Gottschalk bedanken, die sehr zum Gelingen des Wandertags beigetragen haben.

Die erste Klasse aus Holzendorf



Die erste Klasse der Grundschule „Pappelhain“ auf Wandertag



Die Hundewelpen waren ein großes Highlight des Wandertags.



Neben den kleinen Hunden freuten sich die Kinder auch über die kuscheligen Kaninchen.

Holzendorfer Piraten auf Schatzsuche – Der Wandertag der 2. Klasse

Aufregung in Klasse 2 der Grundschule „Pappelhain“ in Holzendorf. Am Montag der letzten Schulwoche tauchte eine mysteriöse kleine Baustelle in ihrem Klassenraum auf. Was war passiert? Und wer baute hier?

Zunächst konnte keiner diese Fragen beantworten. In den folgenden Tagen veränderte sich die Baustelle und die Kinder erhielten kleine Hinweise, aber erst als am Donnerstagmorgen plötzlich ein kleiner Pirat in den Klassenraum eingezogen war, klärte sich das Rätsel um die geheimnisvollen Tätigkeiten auf.

Pünktlich zum Wandertag am 30. Juni brachte der Pirat die Nachricht, dass die Kinder an diesem Tag auf Schatzsuche gehen würden. Sie müssten beweisen, dass sie echte Piraten seien, um den Schatz von Käpt'n Kosta zu finden.

Dazu durfte die passende Kleidung nicht fehlen und die Mädchen und Jungen bastelten zunächst ihre Piratenhüte, bevor sie zum großen Abenteuer aufbrachen.

Nun mussten sie immer wieder verschiedene Aufgaben meistern, die nur in Kooperation bewältigt werden konnten. Die



Die Schatzkarte muss erstmal aufmerksam gelesen werden.



Nachwuchspiraten gaben alles und holten z.B. beim „Schiffe versenken“, der „Flucht vor der Sturmflut“ oder „Hakenhand - Zielwurf“ Medaillen mit verschiedenen Zahlencodes, denen sie zunächst nur wenig Beachtung schenkten. Erst am Ende erkannten die Kinder, dass sie die Zahlencodes benötigten, um die Schatzkiste öffnen zu können.

Der letzte Zahlencode führte sie zum Versteck des Schatzes. Die siegreichen Schülerinnen und Schüler teilten den Schatz freudig unter sich auf.

Im Anschluss gab es ein anständiges Piratenmahl, welches liebevoll von

Großeltern der Klasse zubereitet wurde.

Nach diesem erfolgreich absolvierten Abenteuer kehrten die Piraten gegen 12.20 Uhr zur Schule zurück.

Geschafft! Die Zahlencodes öffnen die Schatzkiste.

Beachparty in Holzendorf – Die 4. Klasse verabschiedet sich mit einem Fest

Am 30. Juni herrschte Mittelmeer-Atmosphäre auf dem Pausenhof der Grundschule „Pappelhain“ in Holzendorf und das nicht nur wegen des Wetters. Die vierte Klasse feierte Abschied unter dem Motto „Beachparty“.

Vorbildlich absolvierten die großen Pappelhainer aber zunächst die Unterrichtsstunden und geduldeten sich bis zur Abfahrt der Schulbusse, bevor es an den Aufbau ging. Stühle, Tische, Essen, Trinken, Deko und alles was man sonst so für



Kaffee und Kuchen unter Palmen

ein gemütliches Beisammensein braucht, wurde nun nach draußen getragen.

Als die Vorbereitungen abgeschlossen waren, durften auch die Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen der Schule dazustoßen. Die Schüler begleiteten diese zu ihren Sitzplätzen, die mit Namenskärtchen versehen waren. Auch eine Speise- und Getränkekarte lag auf den Tischen. Die Nachwuchskellner der Vierten nahmen aufmerksam die Bestellungen ihrer Gäste an und servierten verschiedene, zunächst süße, Leckereien. Umsichtig erkundigten sie sich regelmäßig nach dem Wohlbefinden ihrer Besucherinnen. Zudem gab es für diese nach einer kleinen Ansprache der Schülerinnen noch selbstgebastelte Geschenke.

Wie es sich für eine anständige Beachparty gehört, ging es nun zur sportlichen Betätigung im Wasser. Die Mosaik-Schule stellte für diesen Anlass großzügig ihr Bewegungsbecken zur Verfügung. Beim Ball über die Schnur mit Straftauchen zeigten die Kinder noch einmal vollen Einsatz und hatten riesigen Spaß bei ihrem letzten Besuch in dem kleinen Therapiebecken.

Zurück aus dem Wasser hatte das süße Buffet herzhafteren Speisen Platz gemacht. Zum Glück, denn Wassersport macht bekanntlich hungrig. Mit Würstchen und Bouletten stärkten sich Kinder und Erwachsene, bevor sie den Nachmittag mit etwas Tanz, Spiel und Gesprächen ausklingen ließen.

Ein geglückter Abschied, den die Viertklässler mit ein wenig Unterstützung der Eltern auf die Beine gestellt hatten.



Mit viel Liebe gebacken - Der Abschlusskuchen



Endlich darf genascht werden.



Die Klasse 4 bedankt sich.

„Klingende Welten“ – Ein großartiges Comeback der Pappelhainer Musicalaufführungen

Darauf hatten viele Menschen gewartet. Das erkannte man am Donnerstag, den 23. Juni 2022, bereits an der vollbesetzten Turnhalle der Grundschule „Pappelhain“. Die traditionelle Musicalaufführung war nach langer Coronapause zurück.

Fast jeder Eintretende sah sich zunächst aufmerksam um. Dieser Termin war eine Gelegenheit alte Bekannte zu treffen. Neben Lehrenden und Eltern tummelten sich ehemalige Lehrerinnen und großgewordene „Pappelhainer“ sowie der Bürgermeister und viele Holzendorfer. Diese galt es nun in den Bann zu ziehen.

Bis zum Schluss war die Aufführung ein unsicheres Unterfangen. Mit zwei Monaten Probenverzug und coronabedingten Unterbrechungen hatten die Kinder um Musicalleitung Frau Fojcik in den letzten Wochen ein volles Programm zu leisten.

Neben ihrem Text galt es bis zu 9 Lieder und die entsprechende tänzerische Begleitung zu lernen. Die Kostüme mussten beschafft und gebastelt, die Kulisse entworfen und gestaltet werden. Hierbei unterstützte Frau Wotschka das Projekt tatkräftig. Ebenfalls einen großen Beitrag leisteten Frau Kotsch und Herr Grunow, die die Kinder mit den Instrumenten Geige, Keyboard und Klavier vorbereiteten. Damit das Publikum auch etwas von diesen Klängen hat, betreute Herr Grunow zusätzlich noch in ehrenamtlichem Engagement die Technik.

Mit diesem Kraftakt aller Beteiligten wurde das Unmögliche möglich und die Zuschauer erwartete eine tolle Show.

Als das von Frau Fojcik geschriebene Stück begann, wurde es still im Saal. Gespannt verfolgten die Gäste die Geschichte um den bösen Mr. Musikus, der Kindern die Töne ihrer Instrumente stahl. Mutig stellten sich ihm die Kinder entgegen und schmiedeten einen Plan, wie sie die Klänge zurückbekommen würden. Als am Ende wieder alle Töne zurückerkämpft waren, durfte das Publikum endlich seiner Begeisterung Ausdruck verleihen und die Kinder kamen um eine Zugabe nicht herum.

Erleichtert, stolz und voller Vorfreude auf die zweite Vorstellung am nächsten Tag (vor ihren Mitschülern und der Mosaikschule) konnten alle Beteiligten an diesem Abend nach Hause gehen. Was für ein gelungener Premierenabend!



Mr. Musikus und seine Gehilfen



Auf der Suche nach neuen Tönen hilft auch der Wind.



Ein weiterer Ton kommt vom knisternden Feuer.

⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Liebe Gemeinde,

am 26. Juli wurde in der Kirche in Golm die Orgel wieder eingeweiht. 1911 wurde sie von Felix Grüneberg gebaut. Die alte Dame ist also in diesem Jahr 111 Jahre alt und erklingt nun wieder in alter Schönheit. Was so eine Orgel wohl alles erzählen könnte?

Gerne würde ich die Orgel fragen, was für Veränderungen sie erlebt hat und ob sie an eine gute Veränderung des Menschen glaubt. Gerade in unserer Zeit, sind wir in der Gefahr den Glauben an das Gute im Menschen zu verlieren.

Vielleicht würde die Orgel dann eine kleine Rede halten und begäbe von ihrer eigenen Geschichte zu erzählen:

„Seit über 2000 Jahren gibt es meine Familie der Instrumente. Die ersten Christen mochten mich nicht, denn ich spielte in den Arenen der alten Römer nicht nur zu den Gladiatorenwettkämpfen oder Tierhatzen, sondern auch wenn dort Christen starben.

Im Laufe der Geschichte brauchte es viele Veränderungen, bis ich zu dem beliebtesten Instrument in den Kirchen wurde. Nicht nur technisch, sondern auch im Ansehen.

Bald begann ich zur Ehre des Kaisers zu spielen. Das gefiel auch den Christen. Die sagten sich aber: Nur Gott ist unser König! So wurde begonnen, auf mir zur Ehre Gottes Musik zu machen. Wer weiß, ob es heute so viele Orgeln gäbe, wenn Menschen sich nicht geändert hätten.“

Dann könnte die Orgel von sich als Instrument erzählen:

„Schau einmal, ich bestehe aus ganz normalem Material wie Holz

und Metall. Es sind viele Veränderungen nötig, damit daraus ein solches Instrument, wie ich es bin, werden kann. Das Material selbst, ist doch noch keine Orgel. Es braucht einen Bauplan, es braucht Werkzeuge und Können, es fallen Späne, es wird geleimt und gelötet. Erst, wenn sich alles zu einem Ganzen fügt, wird es eine Orgel. Das Material alleine kann das nicht. Es braucht Menschen, die solche Veränderungen bewirken können.

Ich kann erst zu klingen beginnen, weil Menschen die handwerklichen und musikalischen Fähigkeiten haben. Dann werden in mir, aus ganz normaler Luft, aus ganz normalem Holz und Metall, Töne. Einzelne Töne fügen sich zusammen und werden Musik.

All das geht ohne die Fähigkeit des Menschen zur Veränderung nicht.“

Dann könnte die Orgel ihre Rede mit einem Wunsch beschließen: „Liebe Menschen, in eurer Kultur oder euren technischen Erfindungen beweist ihr eure Fähigkeit zu guten Veränderungen. Eure Musik, eure Kunst, euer Glaube will diese eure Fähigkeit stärken. Im Kleinen, könnt ihr euch darum bemühen. Kümmert euch um Frieden und Gerechtigkeit, wo es euch selbst möglich ist. Nicht alle können eine Orgel bauen, das ist auch nicht nötig, aber viele kleine Schritte und Taten könnt ihr tun, die auch für das Große wirken und Frieden hervorbringen, der alle Menschen sieht und achtet. Verliert euren Glauben nicht und stärkt ihn, so wird er gute Veränderungen bewirken.“

Ja, wenn die Orgeln reden könnte, würden sie uns diese Worte vielleicht mit auf den Weg geben.

Es grüßen Sie unsere Orgeln in Golm, Göhren, Kublank, Lindow, Neetzka, Schönbeck und Woldegk - und Pastor Gottfried Zobel

Unsere Gottesdienste und Termine

24.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Golm
30.07.	13:00 Uhr	Traugottesdienst	Dorfkirche Kreckow
31.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Woldegk
31.07.	19:00 Uhr	Orgelkonzert mit Fahrradkantor M. Schulze	Dorfkirche Golm
07.08.	09:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Woldegk
07.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Kreckow

10.08.	20:00 Uhr	Kirchenkino „Starke Stücke“	Dorfkirche Helpt
14.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Woldegk
20.08.	14:00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrgarten Woldegk
21.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Holzendorf



Bildquelle: Filmwelt und Archiv Elchehaus

**Wir zeigen den Kinofilm:
Nokan**

von Yojiro Takita
(Japan 2008, 130 min.)

Pechvogel Daigo hat seine Stelle als Cellist verloren und kehrt mit seiner Frau zurück in die Heimat im pittoresken Norden Japans. Auf der Suche nach einem neuen Job entdeckt er die Anzeige eines auf „Reisen“ spezialisierten Unternehmens. Der exzentrische Chef Sasaki engagiert ihn auf der Stelle. Daigo kann sein Glück kaum fassen, da eröffnet ihm Sasaki die wahre Natur seines Geschäfts: Er soll die Leichen Verstorbener nach altem Ritual für die „Letzte Reise“, sprich die Bestattung vorbereiten ...

Von wegen Reisebüro! Daigo ist entsetzt. Aber ein Batzen Geld und ein grotesker Selbstversuch führen zu der Entdeckung, welche ungeahnte Würde das Nokan-Zeremoniell dem Abschied verleiht: das Kleiden, Reinigen und Schminken vor den Augen der tröstsuchenden Angehörigen, mit dem die Aufgebahrten auf die letzte Reise geschickt werden. Seine Frau Mika hingegen ist alles andere als entzückt, als sie die Wahrheit über seine neue Berufung erfährt - und stellt ihn vor eine schwierige Wahl: „Urkomisch und tief bewegend - Yojiro Takitas meisterhaft musikedurchwehtes Drama über die Macht der Liebe, die Kraft der Familienbande und das Glück der letzten Stunde lässt kein Auge trocken!

Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Das Platzangebot ist u.U. teils begrenzt. Zu einem Flärgespräch wird im Anschluss eingeladen. Bitte beachten Sie die evtl. gültigen Hinweise in den Kirchen zu den hygienischen Anforderungen und dem erforderlichen Mindestabstand aufgrund der Corona-Pandemie.

10.8.22 20:00 Uhr

**Kirche Helpt
PLZ 17348**

STARKE STÜCKE
Berührt und diskutiert

FILMLAND

Veranstalter: + Pastorat Golm/Neetzka + Pastorat Kreckow/Woldegk

Unterstützt von: Z-T, ...

FILMLAND



Herzliche Einladung an alle reiselustigen Senioren

Am Mittwoch, dem 14.09.2021 gehen wir wieder mit Ihnen auf Tour.

Wir machen uns auf den Weg in Richtung Plau am See. Unsere erste Station ist der Wangeliner Garten. „Dieser einzigartige Garten – ein Ort wohlthuender Düfte, heilender Kräuter und bezaubernder Blumen – lässt Raum und Zeit vergessen.“ In einer Führung werden wir viel über Heil- und Küchenkräuter, Trickpflanzen und andere interessante Phänomene erfahren.

Nach dem Mittagessen im Fischerhus in Plau fahren wir mit dem Schiff über 3 Seen in der näheren Umgebung.

Abfahrt 7.30 Uhr Marktplatz Woldegk

Ankunft ca. 18.30 Uhr Marktplatz Woldegk

In den Kosten von **77,00 €** pro Person sind die Busfahrt, Eintritt und Führung im Garten, das Mittagessen, die Schifffahrt und ein Kaffeegedeck auf dem Schiff enthalten. Die Getränke beim Mittagessen werden individuell bezahlt.

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 04.09.2022** bei

Bettina Baier – 0172/1897921 (für den Bereich Woldegk/Kublink) oder

Anne Watzke – 0162/8814926 (für den Bereich Alt Käbelich/Warlin und Bredenfelde) an.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Mitreisende!



Christenlehre

Mittwoch	13:45 - 14:45 Uhr	Klasse 3
	14:45 - 15:45 Uhr	Klasse 5 & 6
Donnerstag	13:00 - 14:00 Uhr	Klasse 1 & 2

Anmeldungen bei **Fr. Baier - 0172/1897921**

Konfirmandenkurs

Informationen gibt es bei **Pastor H. Osterwald**, Alt Käbelich, Tel.: **03966-210354**; alt-kaebelich-warlin@elkm.de

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich einmal **monatlich mittwoch um 09:00 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **G. Krause**, Tel.: **039745- 20729**.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“

„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“

„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu

holen. Die Ev.- Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine

Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172/1897921**.

Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk, Goldberg 1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963-210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastorin M. Markowsky ist in Elternzeit.

Vertretungspastor G. Zobel, Mobil: 0162-1930868;

E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de

Sekretärin M. Stelter, Tel. 03963-210326

Gemeindepädagogin B. Baier, Tel. 0172-1897921

Küsterin Ch. Witt, Tel. 03963-210149

Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:

Vom 18.7.-5.8. ist das Büro nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich gern an **Pastor Heye Osterwald**, Tel.: **03966-210354**. Ab 1.8. ist P. Zobel wieder erreichbar.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe werden zentral von Güstrow aus verwaltet.

Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Fr. Schröder (Tel.: 03843-4656141).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk,

IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90;

BIC GENODEF1EK1

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

Gottesdienste

in der Kirchengemeinde Bredenfelde

17.07.22 5. Sonntag nach Trinitatis:

9:00 Uhr in Krumbek

24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Ballin

31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis:

9:00 Uhr Gottesdienst in Rehberg;

14:00 Uhr Andacht in Lichtenberg

28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Bredenfelde

Gottesdienste und alle übrigen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen.

Christenlehre im Gemeindehaus Bredenfelde immer montags von 16 - 17:00 Uhr

Handarbeitskreis im Gemeindehaus Bredenfelde immer dienstags von 14 - 16:00 Uhr

Die Kleiderkammer im Pfarrhaus nimmt Ihre Kleiderspende über das Gemeindebüro an: Tel. 03964/210236

Sprechzeiten Gemeindebüro Bredenfelde (Tel. 03964 210236) dienstags von 09:00 - 12:00 Uhr und mittwochs 16:30 - 17:30 Uhr

Während der Urlaubszeit von Pastor Osterwald vom 2. - 26.08. übernimmt Pastor Gottfried Zobel die Vertretung (Tel. 039603/738764; Handy 0162 1930868)

Emailadressen und Telefonnummern im Sprengel Bredenfelde

- Kirchengemeindebüro Bredenfelde:
Sekretärin Liane Kalisch
liane.kalisch@elkm.de
- 1. Vorsitzende des KGR:
Evelyn Küter:
evelyn.kueter@elkm.de
- Pastor Heye Osterwald:
0175 641 37 82
heye.osterwald@elkm.de
- Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow:
Heidrun Paul
Tel. 03843 4656134 heidrun.paul@elkm.de

⇒ *Ev.-luth. Kirchengemeinde
Alt Käbelich-Warlin*

**Gottesdienste in der Kirchengemeinde
Alt Käbelich und Warlin**

17.07. 5. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Pragsdorf

24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis:

9:00 Uhr Gottesdienst in Alt Käbelich

31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Neu Käbelich

07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Warlin

14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis:

10:30 Uhr Gottesdienst in Leppin

28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis:

14:00 Uhr Feier der Goldenen Konfirmation in Alt Käbelich

Gottesdienste und alle übrigen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen.

Frauentreff am Mittwoch, den 24.08.; 07.09. jeweils von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus Alt Käbelich, Pfarrweg 1

50 plus Kreis am Donnerstag, den 18.08. um 18 Uhr

Kinderkirche am Samstag, den 13.08. von 10 -12 Uhr im Gemeindehaus Alt Käbelich, Pfarrweg 1

Kindertreff 1. bis 3. Klasse am 24.08.; 07.09. immer mittwochs 16:15 - 17:45 Uhr

Sprechzeiten Gemeindebüro Alt Käbelich-Warlin nach telefonischer Vereinbarung (Telefon Pastor Osterwald 0175 641 37 82)

Während der Urlaubszeit von Pastor Osterwald vom 2. - 26.08. übernimmt Pastor Gottfried Zobel die Vertretung (Tel. 039603/738764; Handy 0162 1930868)

Emailadressen und Telefonnummern Alt Käbelich/Warlin

- Kirchengemeindebüro Alt Käbelich:
alt-kaebelich-warlin@elkm.de
- 1. Vorsitzender des KGR:
Manfred Balzer: 0174 9386297
- Gemeindepädagogin Annegret Watzke:
0162 8814926
- Pastor Heye Osterwald: 0175 641 37 82
hey.e.osterwald@elkm.de
- Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow:
Heidrun Paul Tel. 03843 4656134

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 26. August 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 12. August 2022

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter

Tel.: 039931 57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇒ *Feuerwehrrnachrichten*

⇒ *Freiwillige Feuerwehr &
Jugendfeuerwehr Woldegk*

150 JAHRE
*Freiwillige Feuerwehr
Woldegk*

SAMSTAG, 27.08.
10:30 UHR - BEGINN FESTUMZUG

REITPLATZ - JÄGERSTRASSE - LÄRMSTRASSE - BAHNHOFSTRASSE -
DREI THÄLHANN STRASSE - BURGSTRASSE - WÄGERING - FETTWEGE

HÜPFBURG	INFOSTAND
BASTELSTRASSE	SCHAUVORFÜHRUNGEN
MUSIK	TECHNIKSCHAU

⇒ *Freiwillige Feuerwehr &
Jugendfeuerwehr Golm*

**Jugendfeuerwehr Golm -
Was ein toller Start!**



Nach dem sehr gelungenen Frühlingsfest in Golm hat die Jugendfeuerwehr am 09.05.2022 ihren ersten Dienst gestaltet. Vor dem Gerätehaus eine Warteschlange – was für ein tolles Gefühl. Wann gab es das das letzte Mal.

Aktuell sind wir mit 12 Jugendlichen

in der Jugendfeuerwehr und 22 Kindern in der Kinderfeuerwehr unterwegs. Wir treffen uns jeden 2. Montag am Feuerwehrgerätehaus und neben Gerätekunde, Knoten, Schläuche kupeln, eine Löschwasserversorgung aufbauen etc. sind natürlich Spannung, Spiel und Spaß unser ständiger Begleiter. Etwa eine Notrufabfrage bei der 112, wie bildet man eine Rettungsgasse – wo muss ich mich im Einsatzfall auf einer Autobahn einordnen, Feuerwehrquizze mit Fragen, wie z.B. mit was lösche ich einen Kochtopfbrand, Spiele wie „ich packe mein Feuerwehrauto und nehme mit ...“, Feuer, Wasser, Sturm oder „Herr Fischer, Herr Fischer wie tief ist das Wasser“ – Kennen Sie das auch noch? Unsere „Großen“ waren sogar schon unterwegs. Sie haben sich in Neuendorf den Kreisjugendfeuerwehrausscheid angeguckt und konnten sehen wie die Jugendfeuerwehren im Kreis an Jugendfeuerwehrwettkämpfen teilnehmen. Das soll im nächsten Jahr auch unser Ziel sein. Aber vor allem wollen wir weiterhin zusammen Spaß haben.

Dreie nächste Aktion? Wir verbringen in der 2. Ferienwoche drei Schnuppertage im Jugendfeuerwehrferienecamp des Kreisfeuerwehrverbandes in Neuendorf. Ausflüge, Gemeinschaft und gaaaanz viel Feuerwehr ... wir freuen uns alle sehr darauf und berichten gern bald wieder von uns.

Bis dahin ... bleiben Sie gesund und schlafen Sie beruhigt, denn Ihre Feuerwehr hat Zukunft.

Ihre Jugendfeuerwehr Golm

⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Genuss ohne Schnickschnack - genau das bieten regionale Lebensmittel von landwirtschaftlichen Betrieben. Ob Milch, Eier, Getreide, Raps, Gemüse oder Obst - unsere Landwirtinnen und Landwirte in der Region produzieren sehr vielfältige Produkte, die regelmäßig auf unseren Tellern zu finden sind.

Doch wussten Sie, dass wir uns in Deutschland nicht bei allen Produktkategorien selbst versorgen können und dass wir einige Lebensmittel exportieren, damit auch in anderen Ländern die Supermarktregale gefüllt sind?

Ein auszugsweiser Überblick zum Selbstversorgungsgrad im Jahr 2021:

- **Milch:** Kuhmilch kann zu Trinkmilch, Joghurt, Käse, Butter uvm. verarbeitet werden. Im Jahr 2021 lag unser Selbstversorgungsgrad (SVG) hier bei fast 112%
- **Weizen:** Unser SVG von Weichweizen - also Weizen, den wir zu Mehl (zur Herstellung von Brot & anderer Backwaren) verarbeiten können, liegt bei 125%
- **Eier:** Aufgrund eines Selbstversorgungsgrades von rund 73,1% müssen Eier aus dem Ausland importiert werden, um alle Eier-Liebhaber in Deutschland mit Eiern zu versorgen
- **Gemüse:** Die ganzjährige, regionale Versorgung mit deutschem Gemüse ist bei einem SVG von 37 % schwierig... Um ganzjährig unsere Mahlzeiten mit Gemüse zubereiten zu können, sind wir auf Importe aus dem Ausland angewiesen.
- **Kartoffeln:** Die produzierte Menge an Kartoffeln liegt 44 Prozent über unserem Inlandsbedarf (SVG 144%), so dass auch im Ausland deutsche Kartoffeln verspeist werden können.
- **Obst:** Besonders für die Vielzahl und ganzjährige Versorgung an Obst sind wir auf Importe angewiesen, denn unser SVG in Deutschland liegt hier bei nur 19,7%

Unsere ganzjährige, abwechslungsreiche Ernährung ist somit sehr stark von der Arbeit unserer heimischen Landwirtinnen und Landwirte abhängig. Doch ebenso benötigen wir eine Vielzahl an importierten Waren, um möglichst uneingeschränkt unsere Lieblingslebensmittel ganzjährig genießen zu können. Die Le-

bensmittelversorgung und die Ernährungssicherheit sind also gravierend von weltweiten Handelsbeziehungen und vom Frieden abhängig.

Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Instagram und Facebook unter #WasmachtderLandwirt.

Vorteile regionaler Landwirtschaft* (u. a.):

- deutsche/hohe Produktions- & Qualitätsstandards
- Kurze Transportwege/Klimaschutz
- Arbeitsplätze & Wertschöpfung in der Region
- hohe, transparente Tierwohlstandards

*bzw. Vorteile regionaler Lebensmittelproduktion

#wasmachtderLandwirt

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30

E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)

unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

⇒ Deutsches Rotes Kreuz

**20 Jahre Betreuten Wohnen
in Woldegk**



Am 22. Juni 2022 feierten die Bewohner zusammen mit geladenen Gästen und der Seniorenbetreuerin vom DRK das 20-jährige Bestehen des „Betreuten Wohnen“ Woldegk am Markt.

Von dem Erstbezug am 2. Juni 2002 wohnt derzeit noch 1 älterer Herr in einer sehr schönen Zweiraumwohnung.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück vom Büfett und endete mit einer Kaffeetafel und anschließendem Gruppenfoto, wobei leider durch Krankheit einige Bewohner nicht dabei sein konnten.

Zu sagen wäre noch, dass sich alle Bewohner in allen Lebenssituationen helfen und sich gegenseitig unterstützen und jeder achtet jeden.

Eine Bewohnerin sagte vor kurzem zu mir: „Wir leben hier wie im Paradies“

Wir wünschen allen Bewohnern weiterhin ein friedliches Miteinander und vor allem Gesundheit.

Simone Weimann

Betreuung Betreutes Wohnen Woldegk

DRK KV Mecklenburgische Seenplatte e.V.



⇒ Drachenfreunde und
Kulturverein Rattey

**Kinderfest der Gemeinden
am Samstag, den 11. Juni 2022**

Schon früh am Morgen waren Elias, Pauline, Johannes und viele andere Kinder wach und konnten es kaum erwarten, bis am frühen Nachmittag das große „Kinderfest der Gemeinden“ in Schönbeck beginnt.

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Ratteyer Drachenvereins in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck, sowie den Gemeinden Schönbeck, Voigtsdorf und Schönhausen, mit Engagement und Fleiß die Vorbereitungen auf dem Sportplatz in Schönbeck getroffen.

Den Auftakt gaben die Jüngsten der Kinderschar - die „Tanzenden Drachen“ mit recht anspruchsvollen „Choreos“ der bewährten Trainerinnen Gabi und Ines, sowie Tini und Sabrina. Na, wenn da mal nicht schon echte Talente für die große Let's Dance Show stecken? - Man könnte es beinahe glauben. Zurecht wurden alle jungen Aktiven mit tosendem Applaus bedacht und ganz viele strahlende Gesichter zeigten, dass sich der Fleiß, die Aufmerksamkeit und die Trainingsmühe voll gelohnt haben.



Das diesjährige Thema war: „Leben retten und Spaß haben“
Natürlich sind da die örtlichen Feuerwehren die wichtigsten Partner - genauso wie die Sanitäter und Notärzte, welche für uns alle auch stets in Bereitschaft sind. Mit 5 Fahrzeugen präsentierten sich die Feuerwehren der umliegenden Gemeinden und machten Rundfahrten mit Klein und Groß über die Dörfer. Trotz mehrerer Veranstaltungen im Landkreis am gleichen Tag, hatte uns auch der DRK Ortsverband Strasburg eine Sanimannschaft gesendet, die sehr anschaulich und praktisch Lebensrettungs-Übungen wie die stabile Seitenlage, Herz-Druckmassage, Beatmung u.a. gezeigt und vorgeführt haben. Viele Kinder und deren Eltern konnten sich selbst dabei einmal „ausprobieren“.
Sehr beliebt waren am DRK-Stand die Wunden-Tattoos, die auch ein bisschen gruselig aussahen, aber für jede Menge Spaß sorgten.



Wer es lieber aktiv, lustig und tierisch mochte, war an der großen Bastelstraße und am bunten Schminke-Tisch willkommen.



Mit großer Begeisterung und vollem Einsatz haben die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr Schönbeck einen echten Löschangriff - mit allem Drum und Dran - vorgeführt. Das hat große Beachtung und Anerkennung hervorgebracht. Jüngstes Wehr-Mitglied mit gerade mal 6 Jahren ist der aufgeweckte und sympathische Johann aus Schönbeck.



Die Mitglieder der Groß Miltzower Kinder- und Jugendfeuerwehr hatten sich im Kübelspritzen perfekt eingeübt und bereicherten das Kinderfest der Gemeinden mit ihrer Mach-Mit-Aktion.

Der Drachenfreunde und Kulturverein Rattey bedankte sich für die Unterstützung und Leistung an diesem Tag mit einer Geldspende zum Zweck der Jugend- und Nachwuchsförderung und ebenso beim DRK-Verband Strasburg. Anschließend drehte sich das Glücksrad und es purzelten etliche kleine Preise aus Fortunas Glücks-Füllhorn.

Wie bestellt war es ein herrlicher Frühsommertag und das von den Sponsoren gelieferte Schleck-Eis war genau das Richtige als Belohnung für das Tanzen, Vorführen und Mitspielen.

Zur Beschäftigung und zum Austoben gab es noch 2 Hüpfburgen, einen Feuerwehr-Kletterturm und ein lustiges Angelspiel.



Dank der vielen Vereinsmitglieder konnten alle Gäste wieder mit Kuchen aus heimischen Backöfen, Kaffee, der beliebten roten Fassbrause und selbstverständlich mit einer leckeren Bratwurst vom Grill versorgt werden.

Der Verein konnte allen Kindern wieder Speis und Trank kostenfrei zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank!

Mit fetziger Musik von DJ Daniel und einer langen Feuerwehr-Regendusche endete das Kinderfest mit höchst zufriedenen Gesichtern aller Besucher und mit Stolz auf das Erreichte bei den Organisatoren.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren und allen freiwilligen Helfern.

⇒ **Johanniter Unfallhilfe**

Werde Helfer bei den Johannitern

Du bist alles andere als eine Katastrophe.

Wer ist für mich da, wenn wirklich was passiert?

Im Falle von Katastrophen sind verschiedene Katastrophenschutzeinheiten aus Mecklenburg-Vorpommern gefragt, so auch der Betreuungs- und Versorgungszug Woldegk/Mildenitz. Aber...

Was macht der Betreuungszug eigentlich?

Der Betreuungszug sorgt vor allem für das leibliche und psychische Wohl der Menschen, die Opfer und Helfer der Katastrophe sind. Dazu gehören Evakuierungen und Aufbauten von Unterkünften z. B. beheizbare Zelte, die Zubereitung von Getränken und Speisen inklusive Ausgabe und einfühlsame Gespräche, Erste Hilfe-Maßnahmen, Registrierung der Betroffenen.

Wir stellen Gegenstände des dringenden persönlichen Bedarfs und Lebensmittel zur Verfügung, errichten und betreiben mobile Beleuchtungsanlagen und stellen die Stromversorgung sicher. Mit anderen Betreuungs- und Sanitätseinheiten arbeiten wir zusammen und unterstützen diese bei verschiedenen Aufgaben. Absperrungen zur Lenkung des Einsatzgeschehens werden von uns errichtet und Zu- und Abfahrtswege zum Schadensgebiet gesichert.

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Wichtig ist die Bereitschaft, den Menschen helfen zu wollen und eine gewisse Teamfähigkeit, um gemeinsam zukünftige Katastrophen zu bewältigen. Außerdem solltest du 14 Jahre alt sein, es geht aber auch jünger.

Prägende Einsätze:

Elbehochwasser in Boitzenburg 2013

Waldbrand bei Lübbtheen 2019

Aufnahmelaager für ukrainische Kriegsflüchtlinge in Friedland 2022

Testzentrum in Woldegk aufgebaut und betrieben

ca. 13 -16 Kocheinsätze im Jahr für verschiedene Institutionen

Unser Standort:

17348 Mildenitz - Hauptstraße 50 (ehem. LPG-Stützpunkt)

Und jetzt die wichtigste Frage: Wie kann ich mitmachen?

Herzlichen Glückwunsch, du hast dir das Ganze bis hierhin durchgelesen. Da sollte es nur noch eine kleine Hürde sein, uns zu kontaktieren.

Du erreichst uns unter der E-mail-Adresse frank.israelejohanniter.de oder telefonisch in der Johanniter-Geschäftsstelle Neubrandenburg, Telefon 0395-3514677. Dann nehmen wir Kontakt mit dir auf und klären alles Weitere. Fertig. Das war es schon. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Frank Israel

Zugführer der Kat-Schutz-Einheit

Selbsthilfegruppe Krebs

Im März war es uns wieder möglich, nach langer Zeit ein Gruppentreffen durchzuführen. Wir starteten dieses mit einer Fahrt nach Koserow als Krankheitsbewältigung.

Wenn auch viele Frauen unserer Gruppe geheilt sind, so ist die Gefahr einer Wiedererkrankung, was bei einigen Teilnehmern der Fall war und auch ist, immer gegeben. Das greift natürlich die Psyche an.

Hier ist es wichtig, daß soziale Kontakte mit Gleichgesinnten aufrecht erhalten und Ängste ein wenig durch Gespräche in der Gruppe oder mit Ärzten abgebaut werden.

Unsere Treffen finden einmal im Monat statt, an denen alle, ob Frauen oder Männer mit jeglichen Krebserkrankungen teilnehmen können.

Es kann auch jederzeit außerhalb unserer Gruppentreffen mit uns ein persönliches Gespräch erfolgen. Wir, die Gruppenleitung, stehen gern den Betroffenen und Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Auch wir sind an Krebs erkrankt, zum Teil auch genesen und werden regelmäßig durch Fachärzte und Psychologen geschult. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Geldzuwendungen angewiesen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Spendern für die großzügigen Geldzuwendungen bedanken. In diesem ersten Halbjahr fand eine Gesprächsrunde mit dem Woldegker Bürgermeister, Herrn Dr. Ernst-Jürgen Lode statt. Er informierte uns unter anderem über geplante Vorhaben der Stadt Woldegk.

Dem folgte im Monat drauf eine Informationsveranstaltung zu Alternativangeboten zur Stabilisierung der psychischen und mentalen Gesundheit der erkrankten und genesenen Frauen und Männer durch Frau Becker. Das zweite Halbjahr war mit einem Besuch in einem wunderschönen Rosengarten in Wismar unter dem gesundheitlichen Aspekt „Freies Atmen in der Natur und Auftanken der Seele „ geplant.

Leider begann es an diesem Tag mit Starkregen und Gewitter. Uns empfing freundlich der Rosenzüchter Wolfgang in seinem Haus, die Kaffeetafel war vorbereitet und unsere Teilnehmer brachten Kaffee und Kuchen mit, der sehr lecker war.



Nach dem Kaffeetrinken hörte es dann doch noch auf zu regnen und wir konnten den Spaziergang mit vielen Tipps und Erklärungen zur Rosenzucht durchführen.

Weiterhin ist ein Grillnachmittag auf dem Hof der AWO geplant. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken, dass sie uns schon viele Jahre die Möglichkeit eines gemütliches Beisammenseins geben.

Weiterhin ist ein Sportnachmittag durch eine Physiotherapeutin, Herbstbasteln mit Anleitung durch unsere Teilnehmerin Ingrid Metzner geplant.

Natürlich darf unsere Weihnachtsfeier, die schon zweimal wegen Corona ausfallen musste, nicht fehlen.

Sie möchten Kontakt zur FSH - Gruppe in Woldegk aufnehmen? Herzlich Willkommen zu unseren Treffen an jedem 1. Freitag im Monat um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der DRK, Am Markt / Ecke Kronenstraße in 17348 Woldegk.

Unsere Ansprechpartner sind:

Norbert Winter

Telefon: 0174 98 91 33 3

e-mail: norbertwinter55@gmail.com

Marie-Luise Hein

Telefon: 03963 21 06 58

Gabriele Winter

Telefon: 03963 21 93 69

Handy: 0151 24 14 27 13

⇒ Sportnachrichten

⇒ Fußball Woldegk

Sportnachrichten SG Mühlenwind Woldegk 1948 e. V.

Ein toller Pokalfinaltag bei der SG Mühlenwind Woldegk

Bereits zum zweiten Male fand in der Mühlenstadt Woldegk das Pokalfinale im Kreisfußball der Nachwuchsteams Mecklenburgische Seenplatte statt. Bei sommerlich heißen Temperaturen wurden am 18.06.2022 auf dem Sportplatz in der Jägerstraße die Endspiele im Kreispokal der E-Junioren zwischen den Vertretungen der TSG Neustrelitz und dem SV Waren 09, der D-Junioren Malchower SV und der SG Mühlenwind Woldegk, der C-Junioren Penzliner SV und der SG Mühlenwind Woldegk und der B-Junioren SG Sarow/ Pentz und SG Mühlenwind Woldegk ausgetragen. Erstmals in der Geschichte der Mühlenwindkicker qualifizierten sich gleich 3 Nachwuchsteams für das Endspielfest auf heimischen Rasen. Auch wurden noch vor dem Pokalfight die C-Junioren und B-Junioren der SG Mühlenwind als Sieger im Kreisfußball der Saison 2021/22 durch den KFV geehrt. Den Anfang machten die E-Junioren und dabei setzten sich die Kinder der TSG Neustrelitz mit 6:1 Toren durch. Dann folgte das Mühlenwindspektakel. Bei den D-Junioren musste sich noch das Woldegker Nachwuchsteam geschlagen geben und verloren letztendlich mit 0:4 Toren. Als Sieger vom Platz ging der Malchower SV. Im Anschluß traten die C-Junioren zum Pokalspiel an und gewannen hochverdient mit 5:0 Toren. Dabei zeichneten sich als Torschützen Justin Lange, Luka Cornell Gabel, Louis Höft und Janne Judersleben aus. Den Abschluß des Tages gestalteten die ältesten Jungs des Woldegker Vereins. Auch hier wurde der Pott gewonnen. Die B-Junioren besiegten die SG Sarow/ Pentz mit 3:0 Toren. In die Torschützenliste trugen sich Fynn Albrecht, Max Olerich und Franz Gehse ein. Für einen immer reibungslosen, sportlichen und fairen Ablauf sorgte das Schiedsrichterteam aus Burg-Stargard unter Führung von Holger Denkert. In der Summe des Tages und in allen Belangen ein erfolgreicher Pokalfinaltag für die SG Mühlenwind Woldegk. Das ist ein Achtungszeichen für eine gelungene Nachwuchsarbeit in der Windmühlenstadt. Hierbei Lob und Anerkennung allen Funktionären des Vereins. Selbst der KFV der Seenplatte, hier vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Peter Kiefer, lobte das große sportliche Engagement und Erfolg des Vereins und unterstrich hierbei nochmals die Bedeutsamkeit der Ehrenamtstätigkeit. Ein großes Dankeschön an allen Beteiligten in Vorbereitung und Durchführung der Festspiele auf dem Sportplatz der Woldegker Kicker. Besonderen Dank an allen Eltern, das Team von Herrn Sehlke und nicht zu vergessen an Familie Olerich, die trotz Hitze für das leibliche Wohl und Moderation

sorgten. Am Ende des Tages wurde bei einer lauwarmen Sommernacht noch bis in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages gebührend, ausgelassen gefeiert.

Um auch weiterhin den Fußball in der Windmühlenstadt zu verbreiten, besteht jederzeit die Möglichkeit von Schnuppertrainings aller Altersklassen. Einfach vorbei schauen auf dem Sportplatz in der Jägerstraße und sich begeistern lassen. In diesem Sinne - SPORT FREI!

Andreas Pfeiffer



Meister und Pokalsieger 2021/22 B-Juniores mit Trainer Mike Fischer und Andreas Pfeiffer



Meister und Pokalsieger C-Juniores mit Trainer Dani Schröder und Martin Horn



Zweiter im Kreispokal D-Juniores mit Kapitän Matthes Horn



Johannesstift, Schichtenwasser und Wasserschlöpen

Im unmittelbaren Umfeld der Stadt besuchen wir heute Orte mit den alten, zumeist vergessenen Flurnamen Spring [145], Rohrteich [146], Spring mit Lohmühle [148] sowie den sogenannten Stiftsberg [160], die sich sämtlich nördlich bis nordwestlich vor der alten Stadtmauer befinden.

Mit oben genannten und weiteren, insgesamt 155 Flurnamen einer Liste des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schübler (1873 - 1966) /SCHÜBLER 2003, S. 57 - 63/ und zusätzlichen Vorschlägen (laufende Nummer größer 155) befasst sich eine Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation wurden und werden in Fortsetzungen im Woldegker Landboten veröffentlicht.

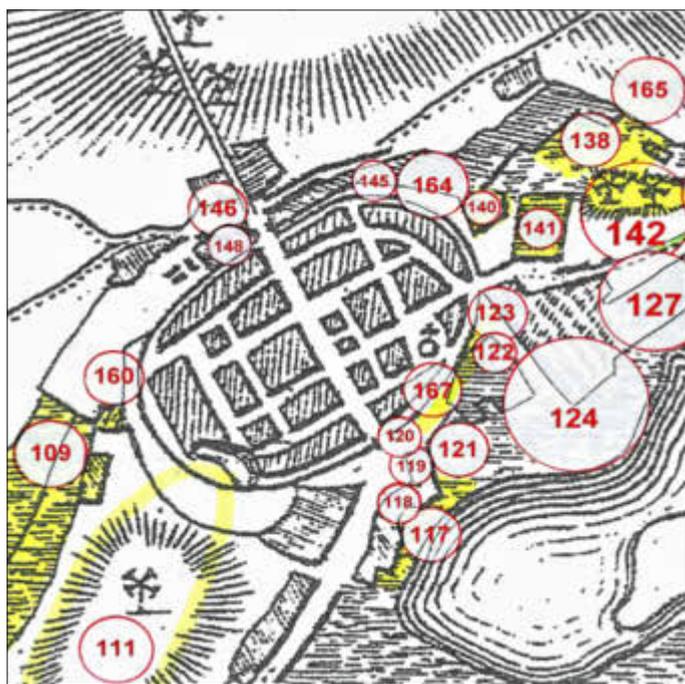
Kursive Schrift soll signalisieren, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufzählung der verwendeten Quellen.

Die laufenden Nummern der Flurstücke bis einschließlich 155 entsprechen denen der genannten Flurnamenliste. Zur besseren Orientierung sind diese laufenden Nummern außer auf den abgedruckten Kartenausschnitten auch bei Erwähnung der jeweiligen Flurstücke im laufenden Text in eckigen Klammern angeführt.

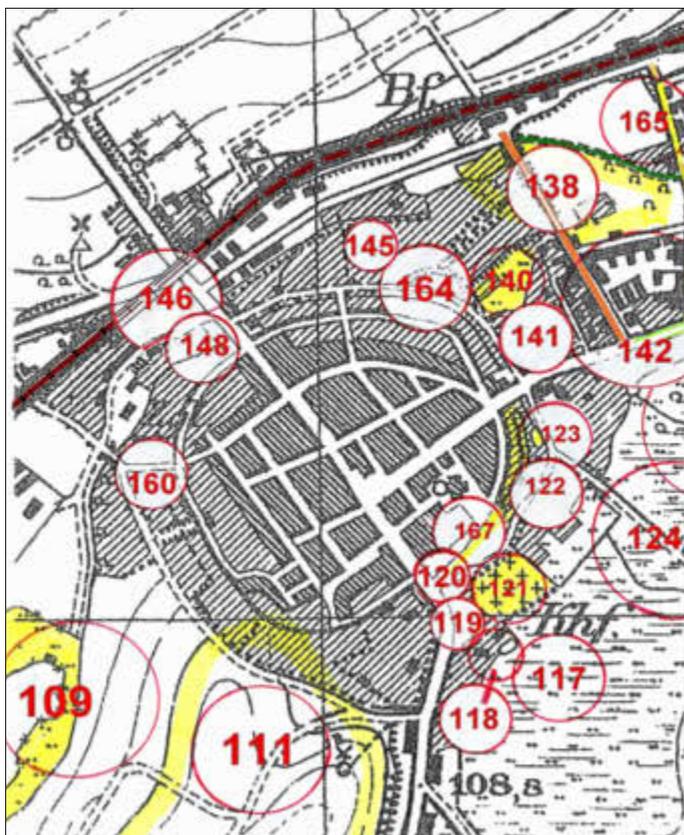
In die beiden Ausschnitte der SCHMETTAU'schen Karte 1780 bzw. des MTB 1932 sind Lage und z. T. Ausdehnung der in dieser, den vergangenen und den nächsten Fortsetzungen beschriebenen Flurstücke Vorderteich [109], Gotteskamp [111], Schulbrink [117], Lohgerberei [118], Brakplatz [119], Jordan [120], Alter Friedhof bzw. Kulturpark [121], Heldenhain / Volkshain [167], Wätering [123], Lohmühle [122], Fläutenhoff [165], Schäferwiese [138], Scharfrichterwiese bzw. Bullenwiese [140], Eichberg [164], Armen- oder Wüster Kirchhof [141], Brandmühlenberg [142], Spring [145], Rohrteich [146], Spring mit Lohmühle [148] und Stiftsberg [160] eingetragen. Schon vorab sind die Positionen der am Stadtsee liegenden Bleiche [124] und Schwebewiesen [127] (nur SCHMETTAU'sche Karte) verzeichnet.

Bei den Bearbeitungen der Karten wurde in diesem Fall nicht berücksichtigt, ob die jeweiligen Flurstücke bzw. die zugehörigen Flurnamen zum Zeitpunkt der Herausgabe der Karten eventuell noch nicht oder nicht mehr existierten.

Im Kartenausschnitt des MTB 1932 ist die Trasse der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn braun nachgezogen.

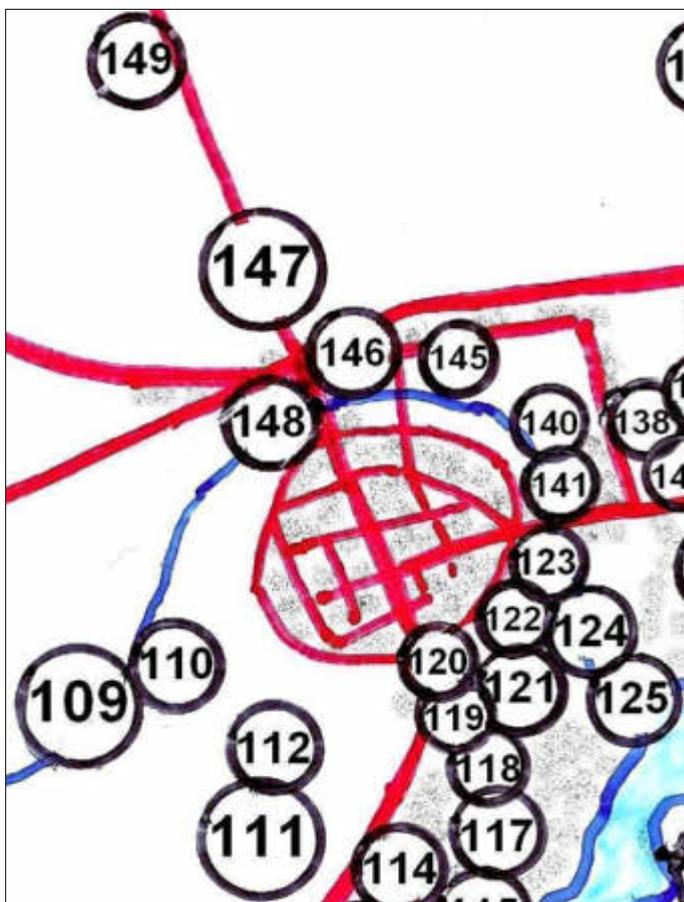


Kartenausschnitt SCHMETTAU'sche Karte 1780, Bearbeitung: V. Godenschwege



Kartenausschnitt MTB 1932, Bearbeitung: V. Godenschwege [145] Spring

Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen verzeichnet den Spring in der Senke östlich der verlängerten Breitscheidstraße zwischen Bahnhofstraße und Fliedergang. In diesem tief gelegenen Bereich befinden sich heute Gärten und aktuell die Baustelle für ein Gebäude einer „Ambulant betreuten Wohngemeinschaft“.



Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt / SCHÜBLER 2003, S. 62 - 63; Repro: V. Godenschwege/

Die Kartenskizze widerspiegelt den topografischen Zustand um 1930! Es bedeuten:

- rote dickere Linien - Hauptstraßen und ehemalige Eisenbahnstrecke
- rote dünnere Linien - ausgewählte Straßen und Wege mit örtlicher Bedeutung
- blaue Linien - fließende (nicht verrohrte) Gewässer, Ränder stehender Gewässer
- blau-grüne Flächen - stehende Gewässer (inzwischen fast verlandete Bucht des Stadtsees)

Die Lage der einzelnen Flurstücke, d. h. der nummerierten Kreise, entspricht jeweils der auf der Schübler'schen Original-Übersichtskarte. Die Namen der Flurstücke vergleiche auf den Ausschnitten der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932.

Der Name Spring wird mundartlich für Quelle verwendet / GREVE 2016, S. 125/ und lässt sogenanntes Schichtenwasser vermuten, das nach umfangreichen, lang anhaltenden Niederschlägen hier am Fuß des Mühlenbergs austritt und sich mit zuströmendem Oberflächenwasser in der Senke ansammelt. Das in und um Woldegk nicht so seltene Phänomen Schichtenwasser entsteht, wenn versickerndes Wasser unterirdisch auf wasserundurchlässigen Boden trifft. Bei Sättigung der wasserführenden Schicht darüber und abschüssigem Profil der Bodenschichten kann Schichtenwasser wieder an die Erdoberfläche gelangen.

Entwässert wurde die Senke mit dem Spring vom bereits bei der ehemaligen Schäferwiese [138] (siehe Woldegker Landbote 6 / 2022) beschriebenen ursprünglichen Abfluss des Stadtsees, der von der Schäferwiese kommend, weiter durch die „Gärten am Fliedergang“ verlief. Das MTB 1932 verzeichnet - als Teilabschnitt dieses Abflusses - einen Graben südlich und parallel zur Bahnhofstraße.

Dieser Graben unterquerte die Verlängerung der heutigen Breitscheidstraße und mündete etwa gegenüber dem jetzigen Grundstück Fliedergang 1 in den heute verrohrten Dieckgraben ein.

Der Graben südlich der Bahnhofstraße existiert nicht mehr komplett, man hat bei den letzten Baumaßnahmen an den anliegenden Straßen darauf verzichtet, ihn zu rekonstruieren.

Das überschüssige Wasser der früheren Schäferwiese wird aktuell über die Scharfrichterwiese [140] (siehe Woldegker Landbote 6 / 2022) abgeleitet.

Auch der STADTPLAN WOLDEGK 1894 bestätigt den genannten Graben südlich der Bahnhofstraße mit Einmündung in den Dieckgraben. Weiterhin kommt aber auf dem Plan noch ein verzweigtes Grabensystem zwischen Bahnhof-, jetziger August-Bebel-Straße und Fliedergang hinzu. Da in diesem Stadtplan aber auch Straßentrassen in Planung oder solche, die so nie gebaut wurden, eingezeichnet sind, ist unklar, ob 1891/1894 dieses gesamte Grabensystem existierte oder nur vom Verfasser des Stadtplans so vorgeschlagen wurde.

Das Luftbild „Woldegk um 1930“ im 2015 erschienenen Fotoalbum „Woldegk. 100 Jahre Stadtentwicklung. 25 Jahre Stadt-sanierung“, Bildrechte Foto-Atelier Stüwert, zeigt auf S. 4 ebenfalls o. g. Graben südlich der Bahnhofstraße mit Einmündung in den Dieckgraben genau wie auf dem MTB 1932 sowie weiter ein Grabensystem zwischen Bahnhof-, jetziger August-Bebel-Straße und Fliedergang ähnlich dem vom STADTPLAN WOLDEGK 1894.

Ob die in der Vergangenheit wiederholten Überschwemmungen der o. g. Senke Wetterextremen oder aber diesem fehlenden Graben / Grabensystem anzulasten sind, müssten Fachleute klären.

Für Unterhaltung oder eventuellen Neubau solcher Gräben wäre der Wasser- und Bodenverband (WBV) zuständig.

Überschwemmung in den Gärten der Senke östlich der verlängerten Breitscheidstraße zwischen Bahnhofstraße und Fliedergang, ausgerechnet auf diesem schwierigen Bau-gund soll der Neubau einer „Ambulant betreuten Wohn-gemeinschaft“ entstehen.



Foto: R. Stapel, 7.1.18

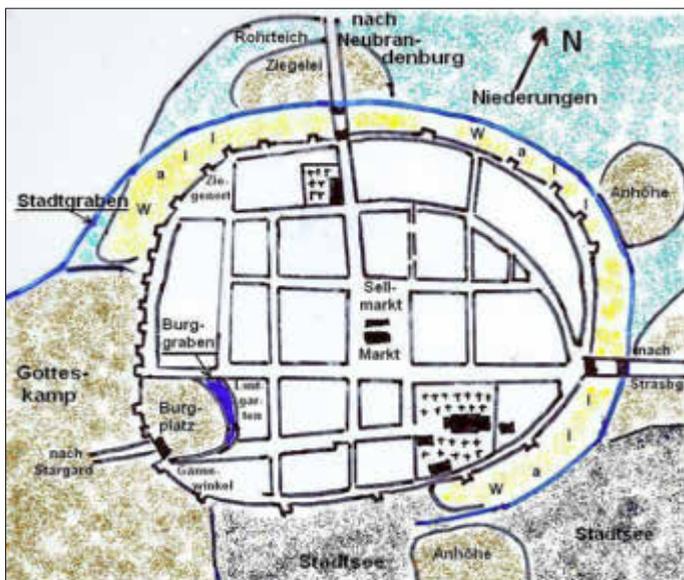
[146] Rohrteich

Vom Rohrteich, von Schübler beschrieben als bei Stadtgründung Teil eines größeren Gewässers, das die „Stadthalbinsel“ umgab /SCHÜBLER 1931, S. 44/, ist nichts geblieben.

Vor dem damaligen (Neu-)Brandenburger Tor war durch den vorgelagerten Sumpf ein Erddamm bis zum Beginn des späteren Mühlendamms für die nach Neubrandenburg bzw. Friedland führenden Landstraßen aufgeschüttet worden. /SCHÜBLER 2000, S. 47/

Die Existenz dieses Erddammes oder eines Vorgängerbaus bestätigten Holzfunde mittelalterlicher Bohlenwege des „vermutlich 13. Jahrhunderts“, deren Überreste vor dem ehemaligen Neubrandenburger Tor sowie am Fuß des Mühlenbergs in Höhe der Grundstücke Mühlendamm 1 bzw. 2 bei Erdarbeiten entdeckt wurden. /LANDESAMT FÜR KULTUR UND DENKMALPFLEGE M-V: Fundverzeichnis Gemarkung Woldegk, Akten-Nr. 582/1995 und 213/1997/

Die Lage des ehemaligen Rohrteiches gibt Schübler relativ präzise auf einer Kartenskizze an, die die Topografie Woldegks um 1360 darstellt. Anhand dieser Kartenskizze erkennt man anschaulich die „Stadthalbinsel“, die außer beim Gotteskamp [111] vom Stadtsee bzw. sumpfigen Niederungen eingeschlossen war.



Die Kartenskizze stellt vereinfacht die Topografie Woldegks um 1360 dar. Neben dem Grundriss der Innenstadt mit nicht privaten Gebäuden und Plätzen sowie den Verteidigungsanlagen zeigt die Skizze das unmittelbarste Umfeld der Stadt. Außer beim Gotteskamp [111] war die Stadt fast komplett von morastigen Niederungen (türkis gesprenkelt, darunter der sogenannte Rohrteich [146]) bzw. im Süden vom Stadtsee (dunkelblau gesprenkelt) eingeschlossen. Das Neutor als südlicher Stadtausgang existierte um 1360 noch nicht. Neben dem Gotteskamp waren in unmittelbarer Stadtnähe die heutige Eichberg [164] im Nordosten, die Kuppe des späteren Alten Friedhofs bzw. heutigen Kulturparks

[121] im Süden, das damalige Ziegeleigelände unmittelbar vor dem Neubrandenburger Tor im Nordwesten sowie eine Fläche vor dem Strasburger Tor (späteres Burgtor) im Osten die einzigen nicht sumpfigen Areale (braun gesprenkelt). /Kartenskizze: SCHÜBLER 2000, S. 8; Repro: V. Godenschwege/

Der oben genannte Erddamm passiert nach der Skizze das damalige Ziegeleigelände. „Der Ziegelofen hatte seinen Platz unmittelbar vor dem (Neu-)Brandenburger Tore, und zwar links von der Landstraße jenseits des Stadtgrabens“ /SCHÜBLER 2000, S. 163/, also etwa am Standort des Parkplatzes sowie der Grundstücke am Abzweig der jetzigen Straße Ziegeleiweg von der Ernst-Thälmann-Straße.

Diesem einstigen Ziegeleigelände unmittelbar nordwestlich vorgelagert lag der Rohrteich, ungefähr dort, wo sich heute das Gebäude des ehemaligen Drogeriemarktes Schlecker und anschließende Kaufhallenparkplätze befinden. Im 20. Jahrhundert existierte an dieser Stelle der „Zimmerplatz“ (Sägewerk Otto Schwedler, anschließend bis zum Ende der DDR die Handlungseinrichtung OGS (Obst - Gemüse - Speisekartoffeln). Die Trasse der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn hatte man Ende des 19. Jahrhunderts als erhöhten Damm durch die Senke des ehemaligen Rohrteiches geführt.



Eisenbahnstrecke mit u. a. Bahnübergang bei der Neubrandenburger Chaussee. Altes Wasser- und Gaswerk mit Gasometer, Dampfpflugunternehmen Horn, ehemalige Scheunen (alle links vom Bahndamm) und „Zimmerplatz“ Otto Schwedler (rechts vom Bahndamm); erkennbar die Aufschüttung des Bahndammes im ehemaligen Rohrteich („Zimmerplatz“ sowie Gartenland im Winkel zwischen Bahnstrecke und Neubrandenburger Chaussee), Fotograf unbekannt, wohl 10.5.1931 /Archiv Godenschwege/



Der „Zimmerplatz“ mit Sägewerk Schwedler auf dem Gelände des ehemaligen Rohrteiches im Jahr 1954. Vorn verläuft die Neubrandenburger Chaussee, der kreuzende ehemalige Bahndamm ist durch die aufgetürmten Baumstämme teilweise verdeckt. Hinten links das damalige Ziegeleigelände. Foto: Karl Kieckheim /Archiv Woldegk/



Das Schwedler'sche Grundstück wurde bis 1990 vom Kombinat OGS (Obst - Gemüse - Speisekartoffeln) Neubrandenburg, Betriebsteil Woldegk, genutzt. Die schlecht einsehbare frühere Bahnstrecke ist trotzdem als aufgeschütteter Damm zu erkennen. Das Dach des kleinen Gebäudes hinter den zwei parkenden Trabis und die Bahndammkronen haben fast dieselbe Höhe. Hinten links die einstigen Ziegeleischornsteine. Foto: Karl Kieckheim, 1985 /Archiv Woldegk/

Durch die letzten Aufschüttungen beim Bau des o. g. Drogeriemarktes, z. T. der Kaufhallenparkplätze sowie von deren Zufahrten ist das Geländeprofil völlig verändert, der Dammcharakter der ehemaligen Bahnstrecke - heutiger Straßennamen „Zur Ziegelei“ - ist aber noch gut vom Parkplatz der Norma-Kaufhalle aus zu erkennen.



Der Blick aus Richtung des ehemaligen Drogeriemarktes Schlecker auf die Kundenparkplätze vermittelt einen Eindruck von der Senke des ehemaligen Rohrteiches. Die frühere Bahnstrecke (heutige Straße „Zur Ziegelei“) ist gut als aufgeschütteter Damm zu erkennen. Foto: R. Stapel, 5.9.17

Die Lokalisierung des Rohrteiches an beschriebener Stelle bestätigt auch Schüblers Information im Zusammenhang mit der Schaffung eines Durchbruchs durch die Stadtmauer in Verlängerung der heutigen Rudolf-Breischeid-Straße. „Ein ‚Nottor‘ brach man (um 1850, V. G.) durch die Stadtmauer zwischen Neubrandenburger - und Burgtor, und von dort aus legte man einen Weg an, welcher auf die Mitte der vielen Scheunenreihen längs der Helpter Landstraße (ungefähr Verlauf der heutigen Bahnhofstraße, V. G.) und dem Rohrteiche führte. Dadurch war das schnelle Erreichen der Scheunen im Falle etwaiger Brände ermöglicht.“ /SCHÜBLER 2000, S. 107/

Demnach standen am „Ufer“ des Rohrteiches Scheunen. Die Scheune direkt an der Neubrandenburger Chaussee, die beim Bau des jetzigen (schwarz-gelben) Netto-Marktes dort abgerissen wurde, wo heute ungefähr die Zufahrt von der Bundesstraße zu den Kaufhallenparkplätzen ist, war wohl eine der erwähnten am Rohrteichrand.

Und der Teich muss zunächst noch weiter östlich ausgedehnt gewesen sein und somit Verbindung zu den Niederungen der Gärten am Fliedergang südlich der heutigen Bahnhofstraße gehabt haben. Ursprünglich wurde der Rohrteich vom Abflussgraben des Stadtsees durchflossen (vergleiche bei Schäferwiese [138]) und dadurch zunehmend entwässert. Die fortschreitende Trockenlegung des Rohrteiches bezeugen die folgenden zwei Informationen:

„Schon von Alters her war das Schuhmacheramt (die Schuhmacher-Innung, V. G.) verhältnismäßig wohlhabend. Außer einer halben Hufe auf Neuendorf besaß es 1705 noch 4½ Wördeländer (Wöhrdeländer, V. G.) und einen Hopfengarten im Rohrteich,

die meist an Mitglieder des Amtes verpachtet waren.“ /SCHÜBLER 1924, S. 10/

„Furchtbarer Wassermangel, die einzige ergiebige Quelle im Rohrteich ist fast gänzlich versiegt. Aus den wenigen Stadtbrunnen wird Tag und Nacht ‚pottweise‘ geschöpft.“ /Abendblatt Nr. 210, 1823, in Woldegker Landbote 3 / 2007, S. 27/

Vor einigen Jahren war der Parkplatz Norma-Kaufhalle infolge Verstopfung eines Regenwasserablaufs überschwemmt und vermittelte einen gewissen Eindruck von der Ausdehnung des verschwundenen Rohrteiches.

[148] Spring, dabei Lohmühle

Hermann Schübler erwähnt diesen Spring, der vor dem Neubrandenburger Tor als eine Art Löschwasserteich bei etwaigen Bränden der Scheunen außerhalb der Stadtmauern oder der damaligen Stadtziegelei dienen sollte, als er über Instandhaltungsarbeiten durch Nachgraben an den „Wässerungen“ vor dem Burgtor (Wäteling [123]) und Neutor in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts berichtet. /SCHÜBLER 1926, S. 353/

Später wurden zur Brandbekämpfung im 18. und 19. Jahrhundert vermehrt „Wasserschleifen“ (plattdeutsch Schlöpen - schlitzenartige Transportschleppen mit Wasserbottich, V. G.) angeschafft, die mit Wasser gefüllt an innerstädtischen Brunnen, außerhalb der Stadttore am Wäteling [123] und vor dem Neubrandenburger Tor beim Schützenhaus, „bei letzterem wegen dem nahen Spring im Gange zur Ziegelei“, stationiert waren. /SCHÜBLER 2000, S. 243/

(Das damalige Schützenhaus befand sich an der heutigen Ernst-Thälmann-Straße in Höhe Spielplatz.)

Auf dem STADTPLAN WOLDEGK 1894 sind ein von der Stadtmauer in den Dieckgraben führender Graben in ca. 50 m Abstand parallel zur jetzigen Ernst-Thälmann-Straße sowie ein ab heutiger Thälmannstraße zum ersten Graben verlaufender Nebenarm parallel zum und südlich vom Ziegeleiweg eingetragen. Wie schon beim Spring [145] dargelegt, geht aus dem Stadtplan nicht eindeutig hervor, ob diese beiden Gräben 1891/1894 vorhanden waren oder erst angelegt werden sollten. Wahrscheinlich sollten sie neben der Regen- und Schmutzwasserableitung anliegender Grundstücke inner- und außerhalb der Stadtmauer auch der Trockenlegung des Springs [148] dienen. Laut Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen (siehe oben) muss sich der Spring westlich der Ernst-Thälmann-Straße, zwischen Stadtmauer und jetziger Straße Ziegeleiweg befunden haben, ungefähr dort, wo die zwei eben beschriebenen Gräben zusammentrafen.

Mit Hilfe der anliegenden Grundstücks- oder Gartenbesitzer bzw. -pächter Frau Kerstin Griebel sowie der Herren Heinz Hyna, Karsten Dittmann und Rolf Schuberth konnte die Position des ehemaligen Springs noch genauer bestimmt werden. Unmittelbar hinter den ab Thälmannstraße ersten Garagen des Ziegeleiwegs besteht noch heute in den vor der Stadtmauer liegenden sogenannten Wallgärten eine kleine, noch nicht komplett verfüllte Bodensenke. Genannte Garagen stehen übrigens auf dem an dieser Stelle erst nach dem Zweiten Weltkrieg verrohrten Dieckgraben.



Bodensenke hinter den Garagen des Ziegeleiwegs. Foto: R. Stapel, 8.3.20

Herr Schubert erinnert sich, dass beim Umgraben des zur Senke gehörenden Gartens mit seinem Schwiegervater Hermann Reinhold man in „nassen“ Jahren schon in einer Spatenstichtiefe auf Grundwasser stieß, auch dass bei Starkregen Niederschlagswasser aus Richtung Innenstadt durch die eine Pforte in der Stadtmauer an besagte Stelle strömt.

Die allgemeinen Aussagen über die Wortbedeutung dieses Flurnamens entsprechen denen des Springs [145]. Mehr ist über den Spring am Ziegeleiweg nicht bekannt, ebenso wenig über die dabei befindliche Lohmühle.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestand nur noch die Lohmühle [122] am Wäteling (siehe Woldegker Landbote 3 / 2022), zeitlich wohl nach der Mühle am Spring [148] und der sogenannten Borkmühle [149] auf dem Mühlenberg (siehe Woldegker Landbote 3 / 2021).

[160] Stiftsberg

Der Anstieg vor der ehemaligen Stadtmauer von der heutigen Kreuzung Ziegelei- / Gartenweg in Richtung verlängerte Klosterstraße wurde nach dem 1868 errichteten Johannesstift Stiftsberg genannt.



Der Stiftsberg von der Klosterstraße aus, rechts das namensgebende Gebäude „Johannesstift“ mit altersgerechten Wohnungen. Der Handlauf des am Gebäude angebrachten Geländers verdeutlicht gut den Anstieg des „Berges“.
Foto: R. Stapel, 7.1.18

„Im Wallgarten am südlichen (richtiger: westlichen, V. G.) ehemaligen Nottor, anstelle der früheren Töpferei (Hübner) 1868 von dem Bäckeraltersmann Johann Nehrenst erbaut, ging das Grundstück als Johannesstift am 21. Januar 1871 an den Vorstand des Johannesstiftvereins über und diente alten Leuten als Wohnung (Altersheim). Am 4. September 1891 ging es an den Herbergsverein zu Woldegk, der am 17. September 1885 als Herbergsverein zu Woldegk nebst Verpflegungsstelle für arbeitslose arme Reisende vom Landesherrn bestätigt wurde, über, nämlich der Verein, der das Grundstück anfangs gepachtet hatte.

Zwischenzeitlich in der nationalsozialistischen Ära diente das Grundstück nach entsprechendem Ausbau dem weiblichen Reichsarbeitsdienst und zu DDR-Zeiten war es wieder ein Alten- bzw. Pflegeheim.“ /WEGENER 2000.1, S. 27/

Nach mehrjährigem Leerstand bis 2008 konnten im Gebäude altersgerechte Wohnungen bezogen werden, ab 2014 wieder unter der ursprünglichen Bezeichnung Johannesstift.

Nach dem STADTPLAN WOLDEGK 1580 war der Stiftsberg vor dem Einreißen der Stadtmauer und eines (überdachten) Hauptwiekhauses an dieser Stelle in der Mitte des 19. Jahrhunderts zur Schaffung eines Nottores Bestandteil des sogenannten Bürgerwalls.

Bei Erdarbeiten in der Nähe vor der Stadtmauer für den Bau des neuen, 1999 eingeweihten Alten- und Pflegeheimes zeichneten sich deutlich drei Gräben im hellen Untergrund ab, die zum mittelalterlichen Graben-Wall-Stadtmauer-Verteidigungssystem gehörten. /BIG-STÄDTEBAU 2001, S. 40/

Ein anderer Name für diese Steigung zwischen Stadtmauer und

Dieckgraben war Diecksbarg (Teichberg). /MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2001, S. 22/

Diese Bezeichnung erinnert an den Dieckgraben, der unweit unterirdisch im Bereich der Kreuzung Ziegelei- / Gartenweg verläuft, bzw. den Vorderteich [109], der vormals bis an den Fuß von Gotteskamp [111] und dem späteren Stiftsberg heranreichte. (Übrigens, der o. g., nicht immer zuverlässige alte Stadtplan stammt nicht aus dem Jahr 1580, sondern kann frühestens 1748 entstanden sein. /SCHÜBLER, P. 1987, S. 16/)

Dieser Plan benennt den Platz in Verlängerung der Klosterstraße innerhalb der damals noch geschlossenen Stadtmauer „Zägen Ort“, den Weg entlang der Mauer zwischen dem ehemaligen (Neu-)Brandenburger Tor und dem Alt-Burgtor „De Zägen Gang“ (de - der, Zägen - plattdeutsch Ziegen).

Der Ziegenort (in anderer, komplett plattdeutscher Sprechweise auch Zick'n-Uart /MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2001, S. 22/) war eine Gegend an der Stadtmauer im Nordwesten der Stadt, die durch frühere große Stadtbrände wüst geworden war und einen Tummelplatz bildete für das Vieh, besonders für Ziegen.

Nach insgesamt sechs Fortsetzungen, in denen wir das ursprünglich unmittelbare Umfeld der Stadt im entgegengesetzten Uhrzeigersinn umrunden haben, begeben wir uns in den nächsten Monaten an den Stadtsee.

Quellenverzeichnis

SCHÜBLER 2003 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003

SCHMETTAU'sche Karte 1780 - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782

MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000

GREVE 2016 - Dieter Greve: Flurnamen in Mecklenburg-Vorpommern mit einem Lexikon der Flurnamenelemente (Flurnamen von A bis Z), Schwerin, 2016, unter www.stiftung-mecklenburg.de

STADTPLAN WOLDEGK 1894 - „Stadtplan Woldegk behufs (veraltet für zwecks, V. G.) Strassen- und Vorfluthregulierung. Aufgenommen im Frühjahr 1891. Ausgearbeitet im December 1894 durch Petrantsik“ (?), Unterschrift unleserlich)

SCHÜBLER 1931 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931, Herausgeber: Mecklenburg-Strelitzer Verein für Geschichte und Heimatkunde

SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

LANDESAMT FÜR KULTUR UND DENKMALPFLEGE M-V - Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V: Fundverzeichnis Gemarkung Woldegk

SCHÜBLER 1924 - Hermann Schübler: „Woldegk's Handwerk und Gewerbe in früheren Zeiten“, Zeitschrift Norddeutscher Handwerker, Festaussgabe anlässlich der Bundestagung in Neustrelitz, 1924

SCHÜBLER 1926 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Bürgermeister Burchardt und seine Zeit 1700 - 1750. Mecklenburg-Strelitzer Geschichtsblätter 1926, Herausgeber: Mecklenburg-Strelitzer Verein für Geschichte und Heimatkunde

WEGENER 2000.1 - Karl-Georg Wegener: Das „dankbare“ Woldegk, Woldegker Landbote 3 / 2000

STADTPLAN WOLDEGK 1580 - Alter Stadtplan Woldegk 1580, Entstehung zwischen 1748 und 1780, Kopie der Kopie Hermann Schübblers vom 24.2.1927

BIG-STÄDTEBAU 2001 - BIG-Städtebau: Broschüre 10 Jahre Städtebauförderung Woldegk, 1991 - 2001

MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2001 - Mühlen- und Heimatverein: Im Volksmund gebräuchliche Bezeichnungen von Straßen, Plätzen und Wegen, Woldegker Landbote 9 / 2001

SCHÜBLER, P. 1987 - Peter Schübler: Der Grundriß der Stadt Woldegk von 1580, Neubrandenburger Mosaik 1987

Volker Godenschwege

Plattdeutsche Geschichten

Noch gehen Herrn Schmidt aus Neubrandenburg die Ideen für Plattdeutsche Geschichten nicht aus. Nach einem Besuch der Verwandtschaft in Halle kam nachfolgende illustrierte Geschichte heraus.

Übrigens:

Herr Schmidt durfte den vom Heimatverband MV ausgelobten Preis für das beste Plattwort 2022 „Dunnerlüchting“ am 19.06.2022 auf dem Schloßhof Stavenhagen in Empfang nehmen.

Herzlichen Glückwunsch! (Die Redaktion)

Woans de Hallenser to ehren Soltriekum kamen sünd

Een bannig ollen Sag ut Middeldütschland vertelt dit dorto: Lang, lang vör Christi Gebuert, as dat de Stadt Halle (Saale) noch nich geew, höd`te een Schwienhirte siene Diert` in de Nehg von de Saale. Dat wier een bannig heiten Dag, Minsch un Diert müßten sick fix afköhlen. De Hirte un `n poor Schwien legten sick in`n Schatten von so`n Eekboom. De Soeg „Rosi“ fünd oewer dor keen frieen Stell mihr för sick. Diss Diert wier orrig plietsch un keem nu up de Idee, sick in so`n Waterlock aftoköhlen. Geseggt, gedan - se leep to een Kuurnbloomenfeld, glieks dornäben wier een grottes Modderlock to`n Suhlen! Ruck-Zuck sprüng Rosi in`t köhle Water un dreihgte sick nah linksch un rechtsch! De Schwien koenen jo nich schweeten, so-ans säkert dat Water dissen Diert` dat Oewerläben! Rosi föhlte sick bannig wohl, dor reep all de Schwienhirte nah ehr. Se säd: „Immer wenn es am schönsten ist, muß ich zurück zur Herde!“ Langsam leep se hinner ehr „Herrchen“ her un wür dorbie ümmer dröger. Beide Sieden jöckten ehr bannig dull, se müßt sick ierstmal an denn` Eekenboom afschubbern. Wat wier dat - ehr Rücken blitzte witt, as wenn Schnee dorup leeg! De Hirte kratzte sick toierst an`n Kopp un strakte dann oewer Rosis Rücken. Dunn lickte he an sienen Fingern - puh, wo soltig wier dat denn! Solt wier to diss Tiet mit Gold un Sülwer glieksett`t - de Minschen föhrten sogor Krieg dorüm! Mit de Mellung an sienen Dörpschulten, dat sien Schwien Rosi eenen Schatz funnen harr`, platzte he an`n späden Abend in dat Dörp rin. Glieks leep de Schult mit dree anner Kierls, denn` Hirten un groten Schüffeln to dat Modderlock. Nah een Halwstunn hemm`s de Soltquelle frie leggt un können nu dat soltige Water in grotte Senken un later in Pannen leiten. Dor hebben dann de Halloren, de Salinenarbeiter, dat „witte Gold“ ut de Sole wunnen. De Halloren buugten nu `ne grotte Halle, dormit se vör Wind un Rügen schütz`t wieren. Dissen Uurt hemm`s dann „Halle im Thale“ nömt.

In de Nahwerschaft erregte de Soltriekum bald Nied un Mißgunst! Toierst wullen de Slawen un later de Chatten sick de Soltquellen ünner ehre Fuchtel rieten. Oewer de Halloren wüßten sick to wehren un dräben de Feinde ut de Gägend torügg. Middewiel geew dat bannig väl Soltsieders, een Stadt müßt her! Dunn drapen de Halloren denn` Kaiser „Karl den Großen“. Se säden: „Großer, gnädiger Herr, laß uns eine Stadt bauen, damit wir Schutz und Schirm haben vor unseren Feinden.“ Er aber lachte und sagte: „Wovon wollt Ihr denn eine Stadt bauen, aus Wasser und Holz?“

Sie aber antworteten:

„Han mer hüte Water un Holt, han mer morne Silber un Gold.“

„Na, meinewegen“, gab der Kaiser zurück, „Sonne, Mond und Sterne mögen Euch dazu leuchten.“

As he `n poor Jahr dornah Halle besöchte, wunnerwarkte he nich schlicht oewer de Pracht un Stärke von de Stadt. Dat hett in`n soebenteihten & achtehten Jahrhunnert to`n Biespill ok de Musiker un Komponist, Georg Friedrich Händel, to schätzen wüßt!

Also leew Läsers, een Besöök in Sachsen-Anhalt un villicht in een Hallenser Museum lohnt sick ok hüüttodaag bannig!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

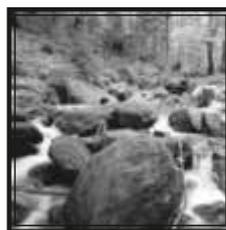


Illustration: Uwe Gloede, Maler und Zeichner, Insel Poel

Spruch des Monats Juli

Vertrauen ist eine zarte Pflanze.
Ist es zerstört,
kommt es so bald nicht wieder.

Otto von Bismarck



Helper
in schweren Stunden

seit 1996

Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“

24 h



(03963)
21 28 10



Anne
Desombre

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Traueranzeigen



pixabay.com

*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.*

Horst Wodrich

Wir danken allen Verwandten und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme. Besonderer Dank gilt Frau Desombre vom Bestattungshaus Lehmann, der Blumenliebe sowie dem Johanniter Pflegedienst.

Im Namen aller Angehörigen
**Birgit Gottschalk
mit Familie**

Woldegk, im Juni 2022

„Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.“

*Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Edeltraud Schönbeck

* 19.12.1942 † 25.05.2022

Herzlichen Dank

sage ich allen für die erwiesene Anteilnahme auf vielfältige Weise und allen, die meine liebe Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank geht an das Pflegeheim Mildnitz, Bestattungshaus Lehmann, an Frau Mecklenburg und an das Team von Frau Silke Bremer.

Im Namen aller Angehörigen

**Anke Knauft
mit Familie**

Woldegk, im Juni 2022

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
**Bestattungshaus
Podgorny**

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Danke, dass wir Dich haben durften!

Joachim Löwenhagen

† 28.04.2022

Wir danken allen, die mit uns mitgeföhlt haben, uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und unseren lieben Ehemann, Vater, Opa und Uropa auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt seinen Freunden, die ihn seit seiner Jugend begleitet haben. Danke an das Bestattungshaus Sandra Filinski, an den Redner Herrn Lutz Weber, der Gärtnerei Scharff und der Gaststätte „Zu den Askaniern“.

Im Namen aller Angehörigen

**Marianne
Gabi und Ute**

Friedland, im Juni 2022

Seit über 32 Jahren für Sie da! **ERGO**

Klaus-Dieter Pottschul
Versicherungsfachmann (BwV)

Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Mühlendamm 4
17348 Woldegk
Tel 03963 210475
Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833

Bürozeiten:
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr
Di 08:00-18:00 Uhr
Fr 08:00-13:30 Uhr
und nach Vereinbarung



Malerbetrieb Sven Pagel

**Am Berge 12
17348 Woldegk**

Maler - Fassaden - Fußboden - Holzschutz - Lackierarbeiten

03963 / 21 28 61 0172 / 98 84 860
malerbetriebsp@gmail.com



René Klein
Meisterbetrieb



Installation von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen
Installation von Sanitär- und Solaranlagen
Wartung • Reparaturwerkstatt • Klempnerei

Burgwall 5 Tel.: 0 39 63/21 04 68
17348 Woldegk Fax: 0 39 63/25 70 91
E-Mail: fa-klein@arcor.de Funk: 01 62/8 05 60 50

Bauelemente Völz
spezialisiert
auf Fenster und Türen

Gewerbegebiet Mühlengrund
17348 Woldegk
Tel.: (03963) 211-333
Fax: (03963) 211-335



DIE MAKLERIN
Versicherungen & Immobilien
ANIKA ENGELBRECHT

17348 Woldegk · Tel.: 03963/2579508
Mobil: 0173/3169453 · E-Mail: diemaklerinengelbrecht@gmail.com
www.die-maklerin-engelbrecht.de

Forst- und Gartentechnik
Müller - Laas GmbH



Neubrandenburger Chaussee 2
17348 Woldegk
Tel.: (03963) 210 259
Fax: (03963) 210 294
E-Mail: mueller_laas@t-online.de

Seelübbber Weg 3
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 80 91 59
Fax: (03984) 80 91 59
www.mueller-laas.de



Enrico Porwitzki MEISTERBETRIEB 

Hauptstraße 18 · 17348 Mildnitz
0162 / 20 68 62 5

Sanitär · Heizung · Klima
 info@enrico-porwitzki.de

ERSTE SEIN!

KÜCHEN-ABVERKAUF!

WER ZUERST KOMMT!
 KOCHT ZUERST!

musterhaus küchen 

KÜCHEN WILFARTH GmbH

August-Bebel-Straße 7 · 17348 Woldegk · Telefon 03963/21 04 91
 info@wilfarth.de · www.kuechen-wilfarth.de



Foto/Grafik: Hanlo Haus - www.hanlo.de

ELEKTRO Erdmann

Meisterbetrieb

Heiko Erdmann

Burgtorstraße 10
 17348 Woldegk

Tel.: (03963) 210 361
 Fax : (03963) 210 391
 Funk : (0171) 310 8017
 elektroerdmann@t-online.de

- Elektroschutz
- Alarm- und Sicherungsanlagen
- Planung - Installation
- Elektrofachgeschäft

AUTO AKTUELL



SCHNELL, KOMPETENT,
TRANSPARENT:
DER ŠKODA GLASSERVICE.



100 % ORIGINAL

**BESTE AUSSICHTEN:
Glasreparatur und Scheibentausch vom Profi.**

STEINSCHLAG?
Dann zum ŠKODA Glasservice.

GLASSCHÄDEN SOFORT BEHEBEN.
Mit modernster Reparaturmethode.

ALTERNATIV: DER SCHEIBENTAUSSCH.
Mit passgenauer ŠKODA Original Windschutzscheibe.

BESTE BERATUNG?
Auch die gibt es bei uns!

- UNSER SERVICE FÜR SIE:**
- > Scheibenreparatur kostenlos¹
 - > Scheibentausch ohne Zusatzkosten¹
 - > Geprüfte ŠKODA Original Teile
 - > 100 % Sicherheit und Werterhalt
 - > Hilfe bei der technischen Schadenabwicklung

¹Reparatur von Glasschäden meist über Teil- bzw. Vollkasko kostenlos. Bei Scheibentausch ist je nach Vertrag die Selbstbeteiligung fällig.

AUTOHAUS ESCHENGRUND

AUTOHAUS ESCHENGRUND GmbH
Der einzige ŠKODA Vertragshändler in NB
Tel. 0395 423910
Baumwallsweg 6b
17034 Neubrandenburg
www.autohaus-eschengrund.de

ŠKODA Service

JOBS

IN IHRER REGION



Ein Produkt der
LINUS WITTICH Medien Gruppe

Von der Autowerkstatt in die Altenpflege

(djd). Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel haben nicht nur herausfordernde Aspekte: Beide bergen für wechselwillige Arbeitnehmer auch ein großes Potenzial, einen zukunftssicheren Job zu finden. Durch die Alterung der Gesellschaft wird etwa der Pflegebedarf in Deutschland immer größer, gleichzeitig fehlen aber vielfach Pflegekräfte. Motivierte Quereinsteiger haben daher gute Chancen, eine krisensichere und erfüllende neue Anstellung zu finden - egal in welchem Alter. Unter www.alloheim.de/karriere gibt es eine Übersicht über alle Karrierechancen. Sandra Lein etwa hat den Quereinstieg geschafft, indem sie eine zweite Ausbildung zur Altenpflegerin absolvierte. Heute ist sie Wohnbereichsleiterin in der Alloheim Senioren-Residenz "Haus am See" im sächsischen Bad Elster.



Sandra Lein ist jetzt nicht mehr Kfz-Mechatronikerin, sondern Altenpflegerin.
Foto: djd/Alloheim Senioren-Residenzen



Für unseren Ambulanten Pflegedienst in **Woldegk und Friedland** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)

Pflegefachkraft (m/w/d)

Unsere Vorteile wie sehr gute Bezahlung, Sonderurlaub und mehr finden Sie auf www.awo-mst.de

Ihre Bewerbung richten Sie an:

AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 12a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-253810 • Mail: info@awo-mst.de





Pflege ist vielfältig!

Für welches Fachgebiet schlägt Ihr Herz?

Wir bieten Ihnen als

examinierte Pflegefachkräfte (m/w/d)
Kranken- und Altenpflegehelfer (m/w/d)

eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in der Somatik, Psychiatrie, Intensivmedizin oder Pädiatrischen Intensivmedizin/Neonatologie in verschiedenen Arbeitszeitmodellen an unseren Standorten in Neubrandenburg, Malchin und Altentreptow.

Bei uns bekommen Sie

- einen sicheren Job,
 - attraktive Vergütung nach AVR DW M-V
- Pflegefachkräfte** Einstiegsgehalt ca. 3000 Euro brutto
Pflegehelfer Einstiegsgehalt ca. 2300 Euro brutto
 + Zeitzuschläge + Jahressonderzahlungen
 + bis zu 100 Euro Kinderzuschlag pro Kind und Monat.



Unter der Telefonnr. 0395 775-2014 können Sie einen Gesprächstermin vereinbaren, zu dem Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gleich mitbringen.

Bewerbung an:
 Diakonie Klinikum Dietrich-Bonhoeffer GmbH
 Pflegedirektion
 Postfach 40 01 35
 17022 Neubrandenburg
 pd@dbknb.de oder online: <https://bewerber.dbknb.de> www.dbknb.de





WIR BIETEN EINEN KRISENSICHEREN ARBEITSPLATZ!

Im therapeutischen Bereich oder in der Klinikverwaltung:

- **Logopäden** (m/w/d)
- **Rezeptionist** (m/w/d)

Als Mitarbeiter in der Fachklinik Feldberg haben Sie Anspruch auf Ihr persönliches Gesundheitsbudget in Höhe von 1.200,00 Euro pro Jahr!

Sprechen Sie uns an und informieren Sie sich im vertraulichen Erstgespräch über einen möglichen Stellenwechsel unter ☎ 039831/52403, Frau Dikof oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

karriere@klinik-am-haussee.de.

Oder per Post an: Fachklinik Feldberg GmbH | zu Hd. Frau Dikof persönlich | Buchenallee 1 | 17258 Feldberger Seenlandschaft

Wir freuen uns auf Sie!



Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Woldegk suchen wir einen

Mitarbeiter Labor + Depot (m/w/d)

Ihre zukünftigen Aufgaben sind:

- Vorbereitung und Inbetriebnahme der Analysegeräte und Abfüllmaschinen
- Herstellung und Vorbereitung der Verdüner
- Analyse, Verarbeitung und Abfüllen der Ejakulate
- Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Reinigung der Geräte und des Arbeitsplatzes
- Dokumentation im Warenwirtschaftssystem
- Mitarbeit im Depot (Produktversand)

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium (im Bereich Labor von Vorteil, aber nicht Voraussetzung)
- Interesse an der Landwirtschaft
- Präzise und saubere Arbeitsweise
- Ausgeprägtes Organisationsvermögen
- Gute kommunikative Fähigkeiten

Wir bieten:

- Intensive Einarbeitung und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Unbefristete Anstellung und attraktive Vergütung
- Teammitglieder, die sich auf Sie freuen

Wir hoffen, Ihr Interesse an dieser reizvollen Herausforderung geweckt zu haben und bitten Sie, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift zu senden:

RinderAllianz GmbH

Am Bullenberg 1

17348 Woldegk

woldegk@rinderallianz.de

Rückfragen an

Frau Dr. Steup 03963 2559-45

**Rinder
Allianz**





Nachhaltig und naturnah bauen

(djd). Angesichts des Klimawandels sind private Bauherren angehalten, ihre Projekte möglichst nachhaltig umzusetzen. Gerade im Hochbau haben Energiebedarf, Ressourcennutzung und Kohlendioxid-Emissionen große Auswirkungen auf das Klima. Bereits die Rohstoffgewinnung ist entscheidend dafür, wie umweltfreundlich gebaut wird. Leichtbetonsteine aus Bims zum Beispiel überzeugen mit ihrer positiven Ökobilanz. Diese ist auf die natürliche Beschaffenheit des Wandbaustoffes sowie die ressourcen- und energieschonende Produktion zurückzuführen. Nähere Informationen zu ökologischen Leichtbetonsteinen gibt es etwa direkt beim Hersteller unter www.klb-klimalichtblock.de oder telefonisch unter 02632/25770.



Umweltgerechtes Wohnen mit Bims: Neben ökologischen sowie regionalen Vorteilen punktet das Vulkangestein auch in Sachen Wohngesundheits und Raumklima. Foto: djd/KLB Klimaleichtblock

Tierärzte IVC Evidensia GmbH
Müritz-Tierklinik
Dr. Holger Nietz
Goethestraße 52

MÜRITZ TIERKLINIK
24 h für Sie erreichbar

17192 Waren (Müritz)
Kleintiersprechstunde
 Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
 16.00 - 19.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
Sonn- und feiertags nur nach telefonischer Absprache!

In Röbel
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Mittwoch
 Telefon (039931) 5 91 46

In Malchow
 Montag, Mittwoch
 Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Telefon (039932) 80 95 10

Goethestraße 52
 Telefon (03991) 66 46 26
 Fax (03991) 66 86 87
 Auto-Tel. 01 71/6 72 72 88

Mirower Straße 34
 16.00 - 18.00 Uhr
 13.00 - 14.00 Uhr

Güstrower Straße 68
 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
 11.00 Uhr - 12.00 Uhr

Qualitätsumzüge zum besten Preis

www. Umzug-2000.de
Gillmeister
 Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

- weitere Leistungen:
- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauflösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international und vieles mehr...

Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

wir können mehr als blättchen.

LINUS WITTICH Medien KG
 Röbeler Straße 9 | 17209 Sietow | Tel. 039931 579-47
m.koepp@wittich-sietow.de | www.wittich-sietow.de

HÖRGERÄTE

zum Nulltarif*
Jetzt kostenlos testen!

Wir nehmen uns Zeit für Sie
 Ihr Wander-Hörakustik-Team!

*gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung.
 Hinweis: Der gesetzlich vorgeschriebene Eigenanteil beträgt 10 Euro pro Gerät.

TOP QUALITÄT - TOP BERATUNG
 HÖRGERÄTE + GEHÖRSCHUTZ + MESSUNG + BERATUNG + HÖRTEST

3x in NEUBRANDENBURG
 Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!

Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

www.wander-optik.de

Stück für Stück zum Erfolg, mit uns!



Udo Pasewald
0171/971 57 -39



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
E-Mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

SIE ERHALTEN DIE ZEITUNG NICHT?

Bitte melden Sie sich unter folgender Anschrift:
LINUS WITTICH Medien KG
D-17209 Sietow, Röbeler Str. 9
Telefon: 039931 5 79 31
Telefax: 039931 5 79 30
E-Mail: vertrieb@wittich-sietow.de




Vielen Dank!

für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages

Ganz besonders möchte ich mich bei meiner Familie, der Feuerwehr und Jägerschaft für den schönen Tag bedanken.

Horst Braun

Bredenfelde,
Mai 2022



Mit einer Anzeige...
die Oma und den Opa
ganz stolz machen.



Anzeige online aufgeben
wittich.de/gruss
Gerne auch telefonisch unter Tel. 039931/579-0

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / Robert Kneschke

Sie möchten zu einem feierlichen familiären Anlass eine Anzeige schalten? Sie sind sich aber noch gar nicht sicher, was diese beinhalten oder wie sie aussehen soll? Um all diese Fragen zu beantworten, ist LINUS WITTICH gerne für Sie der erste Ansprechpartner. Ob zur Geburt und dessen Danksagung oder eine

Geburtstageeinladung, für jedes Ereignis finden wir die für Sie perfekte Annonce. Außerdem werden Sie bei uns fündig, was Hochzeitsjubiläen betrifft, Verlobungs- und Heiratsinserate und auch sämtliche Glückwünsche können mit einer unserer Anzeigen zum Ausdruck gebracht werden.



Wir bedanken uns

für die netten Worte, die wunderschönen Aufmerksamkeiten, die vielen Wünsche und Grüße von nah und fern sowie für die liebevollen Geschenke zu unserer

Hochzeit

Tobias und Aileen Weibezahl

aus Schönbeck, im Juni 2022





Landwerke MV Breitband GmbH

Internet &
Telefon
29⁹⁹ €
für 6 Monate

* Dieser Preis gilt für die ersten 6 Monate der Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Danach gilt der reguläre Produktpreis von 34,99 € mtl. für BreitlandNet 75 & Phone bzw. 44,99 € mtl. für BreitlandNet 250 & Phone bzw. 69,99 € mtl. für BreitlandNet 500 & Phone. Gültig für geförderte Objektpunkte in den Fördergebieten der Landwerke M-V Breitband GmbH.



ERSCHRECKEND SCHNELLER



Verbinden Sie sich mit dem
Highspeed-Internet der
Landwerke M-V Breitband GmbH

 breitlandnet.de

 03981 474-480

 kundenservice@breitlandnet.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

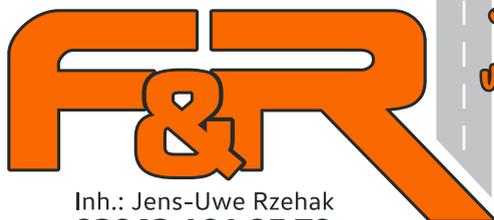


**LANDKREIS
MECKLENBURGISCHE
SEENPLATTE**

Der springende ist der Service

wenn Sie uns brauchen, sind wir da!

FAHRSCHULE



Inh.: Jens-Uwe Rzehak
03963 / 21 05 72

Prenzlauer Chaussee 13 · 17348 Woldegk · Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de

*Theorie
und Praxis*

- Zweirad
- PKW
- LKW
- Ladekran
- Gefahrgut
- Gabelstapler
- Bus
- Traktor



**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160 www.wm-aw.de Fa



pixabay.com



Dienstleistungen Donner

Inh.: Karsten Donner, Fritz-Reuter-Straße 32, 17348 Woldegk

- Haushaltsauflösung
- Hecken-/Baumschnitt
- Pflaster-/Bauarbeiten
- Entrümpelung
- Abrissarbeiten
- Sonstiges auf Anfrage

Mobil: 0151 55815603 • E-Mail: Dienstleistungen-Donner@web.de

**Karosserie
dein Ding?**



Kurzbewerbung per E-Mail an: info@dein-autozentrum-woldegk.de

**Suchst du einen interessanten Job?
Hast du Freude daran, große und kleine Blessuren
an Autos instandzusetzen?**

Für Woldegk und Pasewalk suchen wir ab sofort **Karosseriemechaniker** (m/w/d)
Wir bieten ein gutes Betriebsklima, hervorragende Arbeitsbedingungen
und regelmäßige Herstellerschulungen.

Dein Autozentrum

17348 Woldegk
Prenzlauer Chaussee 2b
Tel.: 03963 / 25 62 - 0